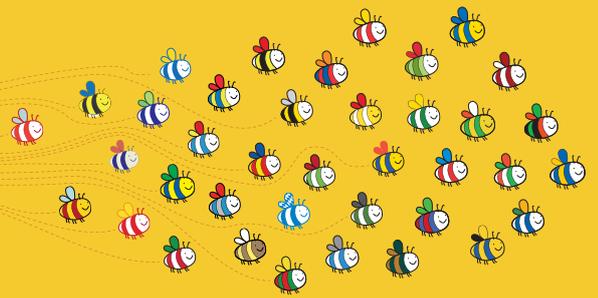


Deutschland summt!

2022

JAHRESRÜCKBLICK



Summen Sie mit?



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt



Impressum

Herausgeber:

Stiftung für Mensch und Umwelt
Hermannstraße 29
14163 Berlin-Zehlendorf

Tel.: +49 30 394064-310

E-Mail: info@deutschland-summt.de

Website: www.deutschland-summt.de

Facebook: www.facebook.com/Deutschlandsummt

Text und Bilder: *Deutschland summt!* oder Träger der jeweiligen Initiative (wenn nicht anders angegeben)

Redaktion: Markus Schmidt

Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des <i>Deutschland summt!</i> -Teams (Büro Berlin)	4
<i>Berlin summt!</i>	12
<i>Ahrensfelde summt!</i>	13
<i>Aschaffenburg summt!</i>	17
<i>Der Landkreis Aschaffenburg summt!</i>	19
<i>Bad Freienwalde summt!</i>	22
<i>Der Landkreis Dachau summt!</i>	23
<i>Duisburg summt!</i>	25
<i>Der Landkreis Ebersberg summt!</i>	27
<i>Eichstätt summt!</i>	29
<i>Frankfurt summt!</i>	30
<i>Hannover summt!</i>	33
<i>Illertissen summt!</i>	34
<i>Ingolstadt summt!</i>	37
<i>Langenfeld summt!</i>	39
<i>Leipzig summt!</i>	41
<i>Die Region Lüneburg summt!</i>	42
<i>Mittenwalde summt!</i>	44
<i>Monheim summt!</i>	46
<i>Neuenhagen summt!</i>	47
<i>Rupertiwinkel summt!</i>	48
<i>Pfaffenhofen an der Ilm summt!</i>	50
<i>Schweinfurt summt!</i>	52
<i>Vierkirchen summt!</i>	54



Liebe Freundinnen und Freunde der Biodiversität, der Bienen, Schmetterlinge und Co.,

die Bundesregierung hat Corona (CoV2 Sars) im Herbst 2022 für beendet erklärt. Und zack – sollten wir von einem anderen Unheil heimgesucht werden: dem Krieg gegen die Ukraine, seiner Bevölkerung, seinen kulturellen Schätzen und seiner ursprünglichen Natur. Für uns sind es „nur“ die mittelbaren Auswirkungen. Hier in Deutschland stirbt kein Mensch durch Granaten oder Gewehrfeuer. Gott sein Dank, doch schlimm genug, dass Tausende Menschen nur 1.700 Kilometer weiter östlich von uns sterben. Und ein Ende der Konfrontation ist nicht in Sicht, eher im Gegenteil.

Für uns Biodiversitätsschützer*innen dagegen wird es schwierig sein, die weiteren großen Herausforderungen der Menschheit anzugehen. Diese Themen mag ich kaum ansprechen: Klimaveränderungen, Biodiversitätsverlust und ihre Folgen wie Migration von Millionen von Menschen. Mir geht es so, dass ich ein wenig schamhaft erfüllt bin, diese Themen anzusprechen. Darf ich neben einem im Osten Europa geführten Krieg auch noch weitere Themen ansprechen? Ja, das dürfen wir und ja, das müssen wir tun, gerade jetzt.

Wir machen weiter. Und das haben wir getan. Wir waren trotz Corona und dem Ukraine-Krieg weiter aktiv. Das belegen eindrucksvoll die folgenden Seiten – klasse. Die Vorort-Initiativen des *Deutschland-summt!*-Städtenetzwerks waren im Kalenderjahr 2022 so motiviert, dass wir auch für diese Jahresübersicht die wichtigen Aktivitäten darstellen.

Im Jahresbericht 2021 wiesen wir auf die Kampagne *UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen (Generation Restoration, 2021 bis 2030)* hin. Die UN-Biodiversitätskonferenzen in Kunming, China (25.04. bis 08.05.2022) wurde durch die in Montreal, Kanada (07.12. bis 19.12.2022) fortgesetzt. Das wichtige Ergebnis daraus ist, dass die Staaten 30 Prozent der Landes- und Meeresflächen auf der Erde unter Schutz stellen wollen. Und das bis zum Kalenderjahr 2030. Ein ehrgeiziges Ziel für das wir alle aktiv unseren Beitrag leisten, heute schon.

Wir sagen danke für Euer Engagement und Eure Bemühungen, im Kleinen wie im Großen.
Euer/Ihr *Deutschland summt!*-Team

Aktivitäten des *Deutschland summt!*-Teams (Büro Berlin)



Auch 2022 haben wir wieder über 60 Veranstaltungen in unserem Kalender gehabt. Einige waren selbst organisiert, bei anderen durften wir zu Gast sein. Ein solcher Termin ist aber meist nur der Endpunkt einer intensiven Arbeit im Hintergrund, die sehr viel Zeit und Mühe beansprucht.

1) Bundesweiter Pflanzwettbewerb 2022 „Wir tun was für Bienen!“

Kategorien 2022	Beiträge	Beteiligte*	Hektar (gerundet)
Schul- und Jugendclub-Gärten	83	3461	2,80
Kitagärten	72	2736	24,20
Privatgärten, Gärten von	53	186	0,80
Privatgärten, Gärten von Mietwohnungen Groß > 500 qm	39	136	7,90
Vereine, Liegenschaften und sonstige	34	852	38,40
Kommunale Flächen, Parks, Baumscheiben	26	744	6,20
Bestehende Naturgärten	24	163	0,40
Balkone, Terrassen, Dachbegrünung	21	59	0,02
Firmengärten	18	230	1,90
Kleingartenwesen: Parzellen und Gemeinschaftsgärten	17	69	0,60
Gesamt	387	8636	83,22

Im Jahr 2022 konnte die eingereichte Fläche im Pflanzwettbewerb mit ca. 83 ha nahezu verdoppelt werden (48 Hektar im Vorjahr). Nach den Corona-Jahren waren die Schulen und Kindergärten besonders aktiv mit 155 Beiträgen. Besonders positiv ist die Menge von 8.636 Einzelpersonen anzumerken, die insgesamt in den 387 Beiträgen involviert waren.

Wir konnten außerdem nach zwei Jahren endlich wieder eine Prämierungsfeier in Berlin durchführen, bei der viele Gewinnergruppen persönlich geehrt wurden.

Alle Beiträge zum Pflanzwettbewerb:

www.wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/



2) Das *Deutschland-summt!*-Städtenetzwerk

Im Berichtsjahr sind unsere noch immer recht neuen Initiativen „Bühl summt!“ und „Willingen summt!“ mit den beiden Workshops für einen guten Start versorgt worden.

Nachdem wir das geplante Vernetzungstreffen in Fulda im Juni absagen mussten, da wir zu wenige Zusagen erhalten hatten, trafen wir uns am 15. und 16. November wieder online. Hier haben zahlreiche Initiativen vorgestellt, was sie in diesem Jahr erreicht haben. Auch Tipps für die tägliche Arbeit waren dabei. Die Beiträge haben angeregte Diskussionen angestoßen. Als externen Vortrag konnten wir Sophia Metz gewinnen. Als Artenschutzbeauftragte der Gemeinde Haar hat sie das „Haarer Modell“ vorgestellt, nach dem die Gemeinde ihre Grünflächen schon viele Jahre insektenfreundlich pflegt. Die Veranstaltung ist auch außerhalb des Netzwerks auf großes Interesse gestoßen, so dass wir 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnten.



Entwicklung des Deutschland summt!-Städtenetzwerks seit seinem Start 2010.

3) Naturnahe Gärten in Berlin



Die Anlage von Naturgärten in Berlin einen großen Teil unserer Arbeit eingenommen. Das freut uns sehr! So konnten wir ganz konkret zahlreiche Flächen aufwerten und für mehr Artenvielfalt umgestalten. Im Rahmen eines vom Berliner Senats geförderten Projekts haben wir drei **Trittsteinbiotop**e gebaut. Auf kleiner Fläche schufen wir Trittsteine für mehr Artenvielfalt, die als einfach umzusetzendes Modell für alle Wohnungsbaugesellschaften dienen können. 20 Quadratmeter Platz sind immer vorhanden. Wie bei all unseren Projekten hat auch hier die Kommunikation rund um den Umbau ihren festen Platz gehabt. Wir haben Mieterinnen und Mieter mitgenommen, den Umbau evaluiert und die Flächen angemessen eingeweiht.



Zwei weitere **PikoParks** haben wir außerdem errichtet. Die größere Version zu den Trittsteinbiotopen erblüht nun auf etwa 300 Quadratmetern in Berlin-Reinickendorf und Marienfelde.

Unsere naturnahe Gestaltung des Umfelds eines **Neubaus** in der Ewaldstraße in Altglienicke haben wir mit einer Infoveranstaltung mit Mieterbeteiligung und dem Eröffnungsfest abschließen können.



Der neue PikoPark in Reinickendorf

In Kleinmachnow wünschte sich die Analytica Alimentaria GmbH ein naturnäheres **Firmengelände**. Das haben wir ebenso gerne umgesetzt wie einen etwas kleineren Umbau für „die reha e. V.“ in Lichtenberg.

So kann es gerne weitergehen!

Unser Portfolio zu den naturnahen Gärten können Sie hier einsehen: <https://www.stiftung-mensch-umwelt.de/naturgaerten-anlegen.html>

4) Treffpunkt Vielfalt

Für unser Projekt „Treffpunkt Vielfalt– Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren“ haben wir eine Fortbildung für Dienstleistende aus dem Gartenbau entwickelt. Nachdem wir die Fortbildung einmal in Berlin durchlaufen haben, entwickeln wir nun eine Online-Version, die im Jahr 2023 an den Start geht. Zudem haben wir unseren Handlungsleitfaden mit Praxistipps für Planung, Anlage und Pflege fertiggestellt.

Auch einige unserer fertiggestellten naturnahen Flächen des Projekts wollen noch von uns gepflegt sein, bevor die Pflege nach und nach an externe Dienstleister übergeben wird.



5) Weitere Höhepunkte

Auch für das Jahr 2023 haben wir wieder einen Wildbienenkalender herausgebracht. Mit Fotos von Roland Günter stellen wir eine feine Auswahl aus der großen Vielfalt der Wildbienen zusammen – von der Mohn-Mauerbiene bis zur Weißfleckigen Wespenbiene. Den schönsten heimischen Wildpflanzen ist auch ein Blatt gewidmet. Der Kalender mit einer Auflage von 500 Stück war schnell vergriffen.

Tabellarischer Überblick über unsere Veranstaltungen 2022

Deutschland-summt!-Netzwerk

26. März	Aufstellen von zwei Wildbienen-Nisthilfen in Mittenwalde
03. Mai	Kennenlern-Workshop in Bühl, Cornelis Hemmer (Berlin)
07. Mai	Teilnahme an der 4. Grünen Messe in Neuenhagen, Cornelis Hemmer
22. Mai	Jury beim „Wochenende der offenen Gärten 2022“ in Ahrensfelde, Markus Schmidt (Berlin)
23. Mai	Kennenlern-Workshop in Willingen (Upland), Cornelis Hemmer
13. Juni	Vernetzungs- Workshop in Willingen (Upland), Cornelis Hemmer
21. Juli	Vernetzungs- Workshop in Bühl, Cornelis Hemmer
15. - 16. November	(Online-)Vernetzungsworkshop der <i>Deutschland-summt!</i> -Initiativen



Naturgärten in und um Berlin

05. Mai	Infoabend BWV PikoPark, Dr. Corinna Hölzer (Berlin), Nicole Schüler (Potsdam)
23. Mai	HU-Projekt-Schulungen, Dr. Corinna Hölzer, Peter Müller (Berlin)
25. Mai	Infoabend in der Märkischen Scholle zum PikoPark, Dominik Jentzsch (Berlin), Peter Müller
31. Mai	Führung für Studierende der BHT Berlin bei Prof. Stefanie Grade in der General-Barby-Straße in Reinickendorf, Markus Schmidt (Berlin)
01. Jun	Partizipation für Mieterinnen und Mieter in der Ewaldstraße 73 in Altglienicke, Dominik Jentzsch, Peter Müller, Markus Schmidt
23. Juni	Einweihung des Trittsteinbiotops in der Akazienallee
24. Juni	Einweihung der Ewaldstraße 73, Peter Müller, Markus Schmidt

01. September Infoabend zum Trittsteinbiotop in der Adolfstraße im Wedding, Peter Müller, Markus Schmidt

06. September Nisthilfenworkshop für Mieterinnen und Mieter in der Akazienallee, Dominik Jentzsch, Nicole Schüler



15. September Vortrag für den WILA Bonn, Schollenhof, Dr. Corinna Hölzer, Cornelis Hemmer, Peter Müller

19. September Einweihung des PikoParks für den BWV in Marienfelde, Team

20. September Mieter- und Zirkusschülerpartizipation am Trittsteinbiotop in der Adolfstraße, Dominik Jentzsch, Markus Schmidt

28. September Einweihung des PikoParks und des Trittsteinbiotops der Märkischen Scholle, Team

06. Oktober Einweihung des Trittsteinbiotops in der Adolfstraße, Team

11. Oktober Infoabend für die Wohnungsbaugesellschaft Köpenick Nord, Dominik Jentzsch, Markus Schmidt

Eigene (Online-)Veranstaltungen

23. März Kleine und große Käfer in meinem Garten, Jens Esser, Entomologischer Verein Orion (Berlin)

06. April Unser Garten wird ein Vogelparadies, Cornelis Hemmer

07. April Giftpflanzen in Wohnzimmern, Gärten und Parkanlagen, Helge Masch, Botanischer Sondergarten Wandsbek (Hamburg)

28. April Mein Garten – Lebensraum für Schmetterlinge, Dr. Oliver Schmitz, Entomologischer Verein Orion Berlin (Dallgow-Döberitz)

15. November Das Haarer Modell – Wie eine Gemeinde ihre Grünflächen insektenfreundlich pflegt, Sophia Metz (Haar)

(Online-)Veranstaltungen mit unserer Beteiligung

19. Januar Bienenvortrag bei den Berliner Veterinärmediziner*innen, Cornelis Hemmer an der Tierärztlichen Hochschule Berlin

02. Februar Summende Vielfalt und ihre Lebenswelt – Die Welt der Wildbienen, Dominik Jentsch für Naturschutz Berlin-Malchow e. V.
19. Februar Solitärbienen und ihre Bedeutung für die Natur, Cornelis Hemmer für die Bienen-AG des Instituts für Veterinär-Biochemie an der Freien Universität Berlin
03. März Wildbienen in unseren Gärten (Kurs 1, Teil 1), Cornelis Hemmer für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V.
10. März Bienenfreundlich Gärtnern (Kurs 1, Teil 2), Markus Schmidt für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V.
15. März Naturnah Gärtnern – bienenfreundlich, Cornelis Hemmer für den Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e. V.
12. April Der Lebensraum Kleingarten, Cornelis Hemmer für die Kleingarten Kolonie „Eugen-Kleine-Brücke“ in Berlin-Steglitz
- 21.-29. April verschiedene Naturgartenführungen im Rahmen der Berliner Stiftungswoche
23. April *Deutschland summt!* und Fledermäuse in der Stadt und Landschaft, Cornelis Hemmer beim Danke-Sagen an Ehrenamtliche der Gemeinde Ahrensfelde
27. April Bauworkshop für Wildbienennisthilfen, Nicole Schüler und Markus Schmidt für "die reha e. V."
28. April Die Bedeutung der Bienen, Cornelis Hemmer für das Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld, 66399 Mandelbachtal
09. Mai Unser Garten wird ein Vogelparadies, Cornelis Hemmer für die Kleingarten-Kolonie Frieden, Berlin-Tempelhof
13. Mai Mein Garten und Naturschutz – Wie geht das zusammen?, Cornelis Hemmer für den Bezirksverband der Gartenfreunde in Berlin-Steglitz



19. Mai

Biologie der Bienen: Unsere Wildbienen, Cornelis Hemmer für das Institut für Veterinär-Biochemie an der Freien Universität Berlin



11. Juni

Langer Tag der StadtNatur Berlin (LTdSN): Färberkamille und Hosenbienen - Naturgartenführung in Berlin-Köpenick, Peter Müller und Frederik Rothe (Eberswalde)

11. Juni

LTdSN: Wildbienen - die wahren Helden - Rundgang durch den Berliner Wildbienen-Schaugarten, Matthias Schüller und Cathrin Schierenbeck (Eberswalde)

11. Juni

LTdSN: Wanderfalter & Schneckenhausbienen - Mit Experten den Insekten auf der Spur, Dominik Jentzsch und Dr. Oliver Schmitz

11. Juni

LTdSN: Laufkäfer & Maskenbienen - Mit Experten den Insekten auf der Spur, Dominik Jentzsch und Jens Esser

30. Juni

Facebook Live: Kennst du Wildbienen? Julia Sander (Berlin) und Torsten Brämer (Odenthal) für „Wir sind Garten“

07. Juli

Facebook Live: Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ 2022! Mitmachen!, Julia Sander und Torsten Brämer für „Wir sind Garten“

18. Juli

Feierliche Übergabe einer Wildbienennisthilfe in Neuss, Cornelis Hemmer für Tele2 Communications

01. September

Wildbienen in unseren Gärten (Kurs 2, Teil 1), Dominik Jentzsch für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V.

08. September Bienenfreundlich Gärtnern (Kurs 2, Teil 2), Markus Schmidt für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V.
16. November Online-Vortrag: Mein Garten ist ein Biotop, Cornelis Hemmer für den Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Treptow e. V.
02. Dezember Vortrag für die Deutsche Gartenakademie, Cornelis Hemmer, Nicole Schüler

Sonstige Aktivitäten:

15. Mai Bientag bei Famila Einkaufsland Wechloy, Oldenburg, Dr. Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer
20. Mai Wildbienen-Seminar beim Presseevent der Firma Fiskars in Gerswalde, Markus Schmidt
20. Mai Premiere des Films „Ein Himmel voller Bienen“ mit *Deutschland-summt!*-Beteiligung in München
12. September Social Day mit der Pfizer Pharma GmbH



Berlin summt!



Wie dem tabellarischen Überblick zu entnehmen ist, sind wir mit einigen Vorträgen im Kleingartenwesen zu Themen rund um Wildbienen, naturnahem Gärtnern und Singvögeln aktiv geworden.

In unserem Wildbienenschaugarten in Schöneeweide mussten wir mit den Umbauarbeiten der benachbarten Berliner Verkehrsbetrieben umgehen. Die Grenzmauern mussten an einigen Stellen neu gesetzt werden, dies konnten wir aber schonend umsetzen. Details zum Schaugarten finden Sie hier: www.deutschland-summt.de/Schaugarten.html

Dankbar sind wir der Kirche St. Annen in Lichterfelde, die anlässlich des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach Spenden für *Berlin summt!* gesammelt haben!



Führung im Wildbienenschaugarten zum Langen Tag der StadtNatur mit Matthias Schüller und Cathrin Schierenbeck

Ahrensfelde summt!



Ein weiteres „Summt!-Jahr“ begann für uns. Uns: das 3er Gespann aus **Kommunalverwaltung, Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.** und **Agentur Ehrenamt.** Gemeinsam haben wir Ideen und Projekte von „Ahrensfelde summt!“ gestärkt und vorangetrieben.

Was haben wir erreicht? Was waren die Highlights 2022?

Das Jahr begann holprig, durch die Auswirkungen von Corona und folglich die aufgeschobenen Projekte und Veranstaltungen.

1. Der Benjesheckenbau

fand am Sportplatz Blumberg (und Klarahöh) statt. Es wurden Weiden vor Ort fachmännisch gefällt und das Material eingebaut. Die Totholzhecke in Klarahöh wurde durch das Schnittgut der Bürger ergänzt, sowohl im Frühjahr als auch im Herbst.

Foto: Praktikantin Il.2 23.09.2022



2. Angießen

war eine Veranstaltung im April zum Auftakt der Gießsaison mit kleinem Vortrag, Infostand und Ehrung von Ehrenamtlichen. Anschließend fand eine Müllwanderung statt. Die Veranstaltung wurde sehr gut von den Bürgern angenommen.

3. Gießsäcke

wurden dieses Jahr vermehrt genutzt um der Dürre in den Sommermonaten entgegenzuwirken. Bürger wurde die Möglichkeit gegeben sich um Straßenbäume zu kümmern (mit sogenannten Baumpatenschaften) und haben dementsprechend Gießsäcke ausgehändigt bekommen. Es waren ca. 300 Säcke an Bäumen im Einsatz, inklusive jener die der Bauhof angebracht hat. Die Gießsäcke werden im Herbst durch eine ehrenamtliche Aktion gereinigt (Putzparty 22.10.2022) und in der Gemeinde eingelagert.

Foto: Praktikantin Il.2 23.09.2022



4. Wochenende der offenen Gärten

war eine Veranstaltung mit den Bürgern. Es nahmen 15 Gärten teil, mit teilweise mehr als 20 Besucher pro Garten. Die Gärten wurden belohnt mit Plaketten (in Zusammenarbeit mit der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal). Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden, mit professionelleren Plaketten und Beschilderungen.

5. Infostände

wurden zum Kirchenfest mit dem Thema „Insekten“ und unserer gemeindeeigenen Sportveranstaltung „Ahrensfelde in Bewegung“ aufgebaut. Es wurden u.a. Samenkugeln gebastelt. Die Aktion wurde von Groß und Klein sehr begeistert besucht.



6. Eine Imkerinteressengruppe

hat sich aus lokalen Imkern gebildet. Durch den Zusammenschluss wird, z.B. gemeinsamer Materialkauf, Etiketten, Standbetreuung und Weiterbildungen vereinfacht/ getätigt.

Foto: Praktikantin

7. Am Tag des Baumes

wurden 11 Nussbäume gepflanzt und medienwirksam angegossen. Auf 13 ha entsteht durch einen privaten Verein eine Streuobstwiese und ein „essbarer Wildkräutergarten“. Die weitere Zusammenarbeit ist zwischen der Gemeinde und Ehrenamtlichen geplant. Die Fläche könnte in Zukunft auch ein „Grünes Klassenzimmer“ beherbergen.

Foto: D. Ackermann



8. Jugendfeuerwehr x Insektenhotel

Die Jugendfeuerwehren haben ein Insektenhotel gebaut, bestehend aus den Jugendwehren aller Ortsteile (Ahrensfelde, Blumberg, Lindenberg, Eiche und Mehrow). Insgesamt nahmen 70 Freiwillige teil.

Foto: D. Ackermann

9. Wissensaustausch über Blühwiesen (Nabu)

Mehrere Gemeinden im Barnim haben sich im Ahrensfelder Rathaus getroffen um sich über Pflege und Management von Blühflächen auszutauschen. Herr Dr. Christian Schmid-Egger von der Deutschen Wildtierstiftung ergänzte die Veranstaltung durch einen Fachvortrag. Im Anschluss fand eine Expedition zu ausgewählten Blühflächen statt. Das Event fand guten Anklang bei allen Teilnehmenden und soll in anderen Gemeinden in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Foto: J. Etzold





10. Anlegung Naschgarten

In Eiche wurde ein Naschgarten angelegt, inklusive Insektenhotel (gefördert vom Landkreis und aufgebaut von der Gemeinde). Er liegt direkt an der Kita. Um den Naschgarten herum sind Beerensträucher und Obstbäume gepflanzt. Ein Bewässerungskanister wurde von der Kita angeschafft, mit diesem wird der Naschgarten durch die Kita und Ehrenamtliche gegossen und gepflegt.

Eine Erweiterung erfolgte im November durch fünf Obstbäume (Zwetschge, Maulbeere, Sauerkirsche und zwei Äpfel). Verpflanzt wurden diese mit tatkräftiger Unterstützung der Kitakinder, der Ortsvorsteherin von Eiche und den Gärtnern vom Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.

Foto: Praktikantin II.2 10.11.2022

11. Die Fotoausstellung

vom Naturfoto-Wettbewerb konnte mehrere Monate im Rathaus betrachtet werden. Im September wurde eine Midissage (zusammen mit einer anderen parallelen Ausstellung) mit Live Musik und Sekt abgehalten.

Foto: Sabrina Wöhlert



Was ist 2023 geplant?

Viele Projekte und Veranstaltungen sollen verbessert und weitergeführt werden.

1. Pflanzflächen für Bürger

Ausgewählte kleine Flächen, die Bürger selbst anlegen und betreuen (Material wird in gewissem Umfang/Rahmen von der Gemeinde bezahlt).

Foto: J. Albrecht

2. Naturlehrpfad

Weitere Abstimmung sind mit oberer Denkmalschutzbehörde notwendig, daher ist der Prozess verzögert.

3. Informationsportal

Die Webseite ist für uns nicht händelbar, da nur eine Person im Haus Rechte zur Freigabe hat. Momentan wird mit Facebook, Amtsblatt und generellen Pressemitteilungen gearbeitet. Die Beteiligung klappt schon besser als in der Anfangszeit



4. Gewässerwarte aktivieren



Aktuell sind wenige Personen daran beteiligt. Die Aufgaben sind in erster Linie Müllsammeln. Dies könnte strukturierter sein u.a. mit festen Terminen und erweiterten Aufgaben z.B. Zustand der Gewässer protokollieren. Die Zusammenarbeit mit „Wuhle Paten“ hat begonnen (<https://wuhletal-paten.de/>).
Foto: S. Erbe 22.10.2022

5. Einheitliche Honigetiketten

Die Honiggläser lokaler Imker sollen 2023 ein einheitliches Logo bekommen. Diese sollen feierlich bei Jubiläen vom Bürgermeister verschenkt werden.

6. Austausch Imker und Landwirte stärken

Ein erster Austausch mit einzelnen Imkern fand statt. Verständnis für beide Seiten bezüglich Probleme und Anregungen – *wie kann die „Zusammenarbeit“ verbessert werden?* Eine Bestandsaufnahme von Landwirten/Pächtern wurde begonnen, ist aber sehr aufwendig. Ggf. über Bachelorarbeit ein Konzept entwickeln?
Foto: S. Stöllger



7. Die Infoschilder „Blühwiesen“

sollen ein einheitliches Design erhalten. Ideen werden zurzeit gesammelt für eine praktikable und langlebige Darstellung.

8. Bewässerung

ist weiterhin ein wichtiges Thema, welches uns durch die trockenen Sommer stetig verfolgt.

Aschaffenburg summt!



Freigestellte Lößlehmwand im Ökokontogebiet Rosenberg (Foto: Hannah Diehl)

Stadtgebiet durchgeführt, wie zum Beispiel das Freistellen einer Lößlehmwand, um dadurch Nistmöglichkeiten für unsere Wildbienen zu schaffen.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen von „Aschaffenburg summt!“ weitere Blühflächen in der Stadt angelegt und Anpassungen beim Mahdregime vorgenommen. Außerdem wurden zu diesen Themen Privatleute, Firmen und Institutionen informiert. So gab es unter anderem mehrere Beratungsgespräche mit der Hochschule Aschaffenburg oder der Stadtbau Aschaffenburg GmbH. Daneben wurden zusätzliche praktische Artenschutzmaßnahmen im

Zu Beginn des Jahres erfolgt der Restverkauf unseres „Aschaffenburg summt!“-Kalenders für 2022, welcher aus den besten Bildern des letztjährigen Fotowettbewerbs gestaltet wurde. Außerdem enthielt der Kalender zusätzliche Informationen zu (Wild-)Bienen sowie Tipps zur sinnvollen Gestaltung von Gärten und Balkonen. Durch den Verkauf der Kalender wurde eine ordentliche Einnahme erzielt, die nun wieder für den Insektenschutz in Aschaffenburg eingesetzt werden kann.

Seit Anfang 2022 sind auch unsere angeschafften Bienenkoffer für Kindergarten und Grundschule über das Umweltamt und die neue städtischen Datenbank „Bildung finden“ ausleihbar. Die Koffer konnten durch eine großzügige Spende Ende letzten Jahres angeschafft werden. Sie stehen jetzt frei zur Verfügung, um damit Umweltbildung für junge Naturforscher zu betreiben.

Zudem wurde wieder versucht, auf möglichst vielen Ebenen zu informieren. So gab es Presseartikel mit summenden Inhalten, Berichte und Tipps auf der AB-summt!-Homepage und Infostände bei verschiedenen Veranstaltungen. So waren wir mit „Aschaffenburg summt!“ unter anderem auf dem Ökomarkt oder dem Regionalen Apfelmarkt präsent. Im Februar wurde im Jugend-Radio Klangbrett auch ein Audiobeitrag zu unserer Initiative ausgestrahlt.

Ganz besonders summt es dann am „Tag der Franken“, der im Juli dieses Jahres in Aschaffenburg ausgerichtet wurde. Bei dieser Großveranstaltung gab es auf dem Marktplatz einen Zukunftsmarkt, bei dem auch unsere Initiative vertreten war. Eingebettet in die Stände der drei Projektpartner war „Aschaffenburg-summt!“ mit einem eigenen Pavillon dabei, und informierte rund um die wichtigen Themen Bestäuberinsekten und Biodiversität. Der Stand mit dem angebotenen Informationsmaterial stieß auf reges Interesse der Gäste. Viele Menschen suchten das Gespräch mit den betreuenden



Infostand beim Tag der Franken (Foto: Harald Merget)

"Summerinnen" und "Summern", und hatten Fragen zur naturnahen Gartengestaltung oder zum Nisthilfenbau. Neben dem regionalen Saatgut und Gartenflyern waren die hübsch gestalteten Postkarten beliebte Give-aways. So finden demnächst wohl viele Menschen summende Grüße in ihrem Briefkasten.



Bestimmungskurs Wildbienen bei der Umweltstation der Stadt AB (Foto: Meike Kempermann)

Ein Highlight des Jahres waren sicherlich die beiden ausgebuchten Wildbienenbestimmungskurse, die in der Umweltstation der Stadt Aschaffenburg sowie im angrenzenden Naturschutzgebiet durchgeführt wurden. Als Referent konnte der Wildbienenexperte Dr. Steffen Scharrer gewonnen werden, welcher in 2022 auch eine größere Kartierung von Wildbienen in Aschaffenburg vorgenommen hatte. In den ganztägigen Kursen wurde zunächst anhand von Sammlungsmaterial unter dem Stereomikroskop die Unterscheidungsmerkmale vorgestellt. Anschließend wurde bei einer Exkursion die Ansprache der Gattungen im Gelände geübt. Am Ende waren alle Teilnehmenden begeistert, und in der Lage die sechs häufigsten Wildbienengattungen zu erkennen.

Auch der Kurs „Imkern auf Probe“ beim Bienenzuchtverein Aschaffenburg-Damm wurde erneut sehr gut angenommen. Zwölf Frauen und Männer betreuten als Probe-Imker von März bis Anfang August acht Bienenvölker. Ihnen zur Seite standen über die gesamte Zeit hinweg die Imker-Paten vom Bienenzuchtverein. Nach einem theoretischen Teil zu Beginn, folgte dann der praktische Part im Lehrbienenstand des Vereins. Mit dem Wetter hatten die Teilnehmer heuer viel Glück – die Bienen fanden ausreichend Nahrung und entwickelten sich prächtig. Entsprechend reichlich fiel dann auch die Honigernte gegen Ende des Kurses aus. Alle Beteiligten waren mit großem Engagement und viel Freude bei der Sache.

Alles in allem war es wieder ein sehr schönes Summt-Jahr in Aschaffenburg. Auf ein Neues dann in 2023!

Der Landkreis Aschaffenburg summt!



Nach zwei Corona-Jahren dürfen die Vernetzungsaktivitäten nun wieder lebendiger und die Treffen und Veranstaltungen wieder präserter und leibhaftiger werden, was uns alle freut.

Unsere 17 Landkreis-summt!-Gemeinden, die offizielle vertragliche Mitglieder unserer Initiative sind, warten mit eigenen Blühgestaltungen auf und werden hierbei immer selbstständiger und mutiger. Stark ist das Engagement bei der Blühflächengestaltung an Schulen und Kindergärten, Dorfplätzen, Straßenzügen und jüngst auch auf Friedhöfen. Die Vernetzung zwischen den kommunalen Gärtnern und Bauhöfen verschiedener Ortschaften wird aktiver und selbstverständlicher, für Tipps und Erfahrungswerte in Sachen Blühgestaltungen kontaktiert man sich als Netzwerkpartner, häufig werden Saatgutbestellungen gemeinsam gemacht, weil es anders auch wegen der Mindestbestellmengen keinen Sinn ergibt. Den Aktivitäten der Gemeinden folgen engagierte Bürger – längst übertreffen die Zahlen der positiven, lobenden Anrufe im Rathaus und in den Bauhöfen die Zahlen der Beschwerden „Ordnungs- und Sauberkeitsverliebter“. Die Anfragen, ob es von unserer „Summt!“-Initiative auch Blühflächenschilder für privat angesäte Flächen gibt, steigen, und nicht selten stellen wir vor Ort fest, dass sich Bürger auch gemeindlichen Flächen annehmen und diese insektenwertvoll gestalten.



Weitere Verbände und Institutionen schließen sich unserer „Summt!“-Initiative an, ebenso ist die Zahl der mit uns partnerschaftlich zusammenarbeitenden Baumschulen und Gärtnereien weiter gestiegen. Dieser fachliche Austausch mit Multiplikatoren ist uns wichtig, denn wir wollen nicht „am Markt vorbei“ beraten und empfehlen. Unser Hauptaugenmerk wird zukünftig auf mit unserer Philosophie im Einklang stehenden Planern und Garten- und Landschaftsbaubetrieben liegen. Diese wollen wir als „Summt!“-Partner mit uns vernetzen und mit blühenden, naturwertvollen Gestaltungen der „Versteinerungsbewegung“ entschlossen entgegentreten. Ein Anfang hierbei ist gemacht.



Für unsere „grünen Vereine“ im Landkreis haben wir unsere heimische „Summt!“-Blühmischung als 50 m²-Gebinde verteilt, mit einem informativen Anschreiben und Begleitbroschüren. Gleichzeitig haben wir unsere Blühflächenschilder für Vereine „Insektenwertvolle Blühfläche – unsere Vereine machen mit“ vorgestellt und beworben, die jeder Verein kostenfrei für seine angelegten Blühflächen bei uns beziehen kann. Gleichzeitig wurde unser Schilder-Angebot um ein DIN-A2-Format ausgeweitet.

Unsere zwei Bienenkoffer kamen mehrmals zum Einsatz, dieses Ausleihangebot ist nun auch auf der Fabuly-Plattform online. Beim Einsatz der Bienenkoffer zur Umweltbildung der

Kinder in Kindergärten und Grundschulen zeigt sich die dafür unbedingte Zusammenarbeit eines Bienenfachkundigen Vereins gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen vor Ort.

Persönlich als „Summt!“-Leitungsteam haben wir die junge Generation Anfang April auf dem Garten-, Kunst- und Pflanzenmarkt im Alzenauer Generationenpark mit einer Seedball-Bastelaktion angesprochen. Die von den Kids geformten Samenkugeln wurden vorsichtig in Butterbrottüten gelegt, die von den Kindern mit Kartoffelstempeln bedruckt wurden und ihren letzten Schliff durch bunte Schleifen aus Natur-Strick bekamen. Eine schöne und dankbare Aktion, bei der man allerdings nicht scheu sein darf, aktiv und motivierend auf die kleinen Besucher und ihre Eltern / Großeltern zuzugehen.

Anlässlich des „Tag des Baumes“ (25.4.) pflanzte unsere Initiative öffentlichkeitswirksam einen „Summt!“-Baum, eine veredelte Esskastanie, in die Schau- und Versuchsgartenanlage des Landkreises. Mit dieser Aktion der Leitungsteamverbände Kreisimker, Kreisgartenbauer und Landesbund für Vogelschutz sowie dem Landratsamt sollte auf das Thema „zukunftsfruchtige, robuste und zugleich insekten- und vogelfreundliche Klimabäume“ hingewiesen werden.

Am 12. Mai veranstaltete die „Landkreis Aschaffenburg summt!“-Initiative gemeinsam mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege sowie dem Landschaftspflegeverband und der Grünlebensraumberatung im kommunalen Bereich einen Seminartag „Anlage, Pflege und Entwicklung insektenwertvoller Wiesen- und Blühflächen im kommunalen Innen- und Außenbereich“. Zielgruppe waren die Landkreis-Kommunen mit ihren Bauhöfen sowie Multiplikatoren in den Verwaltungen. Wichtige Inhalte waren das Meistern des Spagats zwischen Pflegearmut, Attraktivität und ökologischen Anspruch bei der Ansaat und Unterhaltung von Blühflächen sowie die Pflege und ggf. Aufwertung von artenreichen Wiesen in der Flur. Die Frage nach brauchbaren Maschinen und Geräten ist hierbei immer ein brennendes Thema. So kam die Vorstellung des E-Beetles zur Ernte von Saatgut und Impfung der Empfängerflächen sowie das Aufzeigen naturfreundlicher Mäh- und Abräumtechnik für das kommunale Grün erfolgreich zum Einsatz.

Unsere Gemeinden unterstützend veröffentlichten wir auch 2022 wieder mehrere Fachartikel zum Abdrucken in den Gemeindeblättern und zum Ergänzen mit eigenen summenden Infos aus der jeweiligen Gemeinde.

Am 15. Juli boten wir eine „Summt!“-Fachführung in den Weinheimer Staudensichtungsgarten Hermannshof an. Der Schwerpunkt waren stresstolerante, klimaresiliente, insektenfreundliche Stauden, die wir hier in nach Lebensbereichen getrennten Gestaltungen bestaunten. Ein wertvoller Ansatz bei der Staudenwahl und deren Verwendung, der noch immer viel zu wenig Berücksichtigung findet. Geschultes Fachpersonal wies die Teilnehmer*innen auf Besonderheiten hin, den lebendigen Austausch in diesem sehenswerten Areal genossen alle.





Einen erfolgreichen Jahresabschluss erlebten wir mit der Prämierung der Sieger unseres Fotowettbewerbs „Bienenparadiese“. Über 100 Fotos wurden uns eingesendet! Eine dreiköpfige fachkundige Jury, bestehend aus einem Biologen, einem Naturfotografen und einem Insekten- und Natur-Hobby-Spezialisten und Umwelt-Preisträger, bewertete diese Bilder in anonymisierter Form nach acht Kriterien. Die Gewinner der Plätze 1 bis 3 durften sich am 01. Dezember 2022 über ihre Auszeichnung im Rahmen der Umweltpreis-Verleihung durch unseren Herrn Landrat Dr. Legler freuen: 10 weitere Prämiierte wurden ein Tag später auf unserem großen „Summt!“-Jahres-Partnertreffen ausgezeichnet. Jahresrückblick und Vorausschau, Austausch über Aktivitäten und Anliegen unserer Mitglieder sowie ein Fachvortrag über „wertvolle Natur- und Insektenschutz-Aktionen für Gemeinden – Hand in Hand mit Ehrenamtlichen – Begeistern und Anstecken“ rundeten das Programm unserer „Jahresversammlung“ ab und gab Initialzündungen für weitere summende Vorhaben und Netzwerkarbeiten im kommenden Jahr.



Bad Freienwalde summt!



Im dritten Jahr der städtischen Initiative "Bad Freienwalde summt!" konnten neue Partner gewonnen werden:

Der "**Bücherfreund**" dekorierte sein Schaufenster vor Beginn des Gartenjahres mit Sach- und Fachbüchern zu Bienen und naturnahem Gärtnern.

Im April wurde zur Saisonöffnung des **Oderbruchmuseums** – passend zum Themenjahr "Natur" – unter Anleitung des NABU-Regionalverbandes Oberbarnim im Schlosspark ein Blühstreifen angelegt, der nicht nur Bienen und andere Bestäuber anlockte, sondern auch Besucher, die mit der Kamera ihre Beobachtungen festhielten.

Mit dem **Altranfter Kindergarten auf dem Land** wurde ein mehrteiliges Projekt im Laufe des Jahres durchgeführt: Vom Anlegen einer Blühwiese vor dem Fischerhaus mit der Aussaat der Blumensamen, über das Kennenlernen der unterschiedlichsten bunten Blüten und Entdeckung der Bienen und anderen Insekten bis hin zur Ernte der verschieden geformten Samen konnte der Kreislauf der Natur hautnah und mit allen Sinnen erlebt werden.

Die **Fontane-Grundschule** veranstaltete im Mai drei Projektstage zum Thema rund um die Biene: an verschiedenen Orten in der Stadt lernten die Kinder alles Wissenswerte über Wildkräuter, Imkerei, Streuobstwiesen, naturnahes Gärtnern – es wurden Nisthilfen gebaut und auf dem Schulhof Hochbeete bienenfreundlich bepflanzt, und es gab dank der fleißigen Vorarbeit der Honigsammlerinnen einige Leckereien im Angebot.

Auch in der **Kollwitz-Grundschule** wurde in der Garten-AG natürlich gegärtnert – dort wurden neben einer Wildblumenwiese wieder die Beete beackert, um zu sehen, wie gesunde Nahrungsmittel heranwachsen, die wiederum von den bestäubenden Insekten abhängig sind.

Neben den praktischen Tätigkeiten im Rahmen der Umweltbildung steht nun Öffentlichkeitsarbeit an: Dank der Bad Freienwalder, die der Initiative "Bad Freienwalde summt!" ihr Votum bei der Wahl zum **Bürgerbudget** gegeben haben, kann nun über eine Summe von 5.000 € verfügt werden, um Informationstafeln zu erstellen, die auf den ausgewiesenen Blühflächen im Stadtgebiet aufgestellt werden.

Ein Teil des Geldes wird verwendet, um die Flächen mit regionalem Saatgut aufzuwerten. Es ist ausreichend Saatgut bestellt worden, so dass auch Schulhof-Projekte oder andere Vorhaben im Stadtgebiet unterstützt werden können. Bei Interesse bitte an die Initiatorin Evelyn Faust wenden: Tel. 01520 - 1474837.

Ausblick: Im ersten Quartal des nächsten Jahres wird ein Treffen mit den Partnern im Netzwerk und Interessierten geplant, um neue Ideen zu sammeln und umzusetzen. Denn die Initiative lebt von den Menschen, die am Thema dran bleiben und tatkräftig mit anpacken. Wünschenswert wäre pro Ortsteil mindestens eine Blühwiese, um die sich Anwohner gemeinsam kümmern. Für die Pflege ist ein Workshop zum praktischen Umgang mit der Sense angedacht. Hieran haben auch die Akteure der Stadt Interesse gezeigt, die mit den Pflegearbeiten betraut sind.

Der Landkreis Dachau summt!



Organisiert wird die „Initiative „Der Landkreis Dachau summt“ im Landratsamt Dachau von 3 Kollegen: Melitta Fischer (Projektleitung), Beate Wild und Siegfried Lex. Das Jahr startet für uns mit guten Nachrichten, der Kreistag hat für die Projektleitung endlich Stunden genehmigt. Wenn es auch nur wenige sind, so ist dies doch ein Zeichen der Wertschätzung für das Thema. Nach dieser Entscheidung konnten wir unsere Arbeit etwas intensivieren:

Tutorials im Lehrgarten

Wir unterstützten die Obst- und Gartenbauvereine mit mehreren Workshops. Themen waren unter anderem „Blumenwiese anlegen“ und „Trockenmauer bauen“. Dabei haben wir fleißig fotografiert und gefilmt. Mit dem Material wollen wir kurze Erklärfilme für die Homepage produzieren. Bei der Blumenwiese müssen wir dies auf nächstes Jahr verschieben, da der Samen nicht so gut anging. Dafür haben die Teilnehmer auf ihre Social Media Kanälen über die Tutorials informiert.

© Foto: Melitta Fischer



Stand beim Tag der Regionen

Zum ersten Mal haben wir das Projekt „Der Landkreis Dachau summt“ bei einer Veranstaltung mit einem Stand präsentiert. Unser Motto „Futter und Nisthilfen für Bienen“ stieß auf großes Interesse. Die Pflanzlisten und Tüten mit Ringelblumensamen wurden eifrig mitgenommen und die vielen verschiedenen Bienenhotels regten zum Gespräch und Nachmachen an. Dafür bietet der Flyer „Ein Zuhause für Bienen“ Ideen und Anregungen. Bei dessen Produktion kam zum ersten Mal das neue Tool Canva zum Einsatz.



Preisverleihung Vorgarten-Fotowettbewerb

In 2021 hatten wir einen Vorgarten-Fotowettbewerb organisiert. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Preisverleihung erst dieses Jahr stattfinden. Die Veranstaltung war für uns ein Erfolg, die Preisträger wollen sich gerne weiter in die Öffentlichkeitsarbeit einbinden lassen und viele lokale Medien berichteten darüber.

© Foto: Melitta Fischer

Summt-Workshop

Wir wollen unsere summt-Initiative auf breitere Beine stellen. Daher haben wir Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine sowie das Landschaftspflegeverbands zur Preisverleihung eingeladen und danach einen Workshop zur möglichen Zusammenarbeit gemacht. Wir waren uns einig, es muss viel mehr über Insektenvielfalt und naturnahes Gärtnern aufgeklärt werden. Die Bürgerinnen und Bürger sind eigentlich sehr interessiert, oft werden aber aus Unwissenheit z. B. unnütze Pflanzen gekauft. Unser Plan für 2023: Wir wollen gemeinsam mit den Obst- und Gartenbauvereinen Firmen im Landkreis fürs naturnahe Gärtnern gewinnen.

Streuobstwiesen-Apfelsaft für einen guten Zweck

Wir unterstützten die Gartenpiraten des Obst- und Gartenbauverein Tandern. Die jungen Gärtner haben fleißig Äpfel gesammelt, gewaschen und in einer Mosterei pressen lassen. Den frisch gepressten Streuobstwiesen-Apfelsaft konnte die Mitarbeit des Landratsamtes direkt im Haus kaufen. Insgesamt kamen bei der Aktion 1.000 € zusammen, die an die Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks gespendet wurden.

Dachauer Obstperlen

Obstbäume sind wichtige Nahrungsquelle von Bienen, alte Sorte sind besonders wertvoll. Wir beteiligten uns an der Suche nach alten Apfel- und Birnensorten des Bayerischen Landesanstalt für Wein und Gartenbau. Dieses Projekt wurde über Pressemitteilungen, Anzeigen und Facebook-Posts mit großem Erfolg beworben, wie die Anzahl der abgegebenen Fruchtproben zeigt: Es wurden Früchte von 495 (!) Bäumen abgegeben. Aus diesen wurden 23 Birnensorten und 95 Apfelsorten bestimmt, 67 davon befinden sich auf der Roten Liste. Im nächsten Jahr geht es mit der Suche und Aufklärungsarbeit weiter.

© Foto: Melitta Fischer



Social-Media-Beiträge

Die Bürgerinnen und Bürger sind sehr interessiert an Themen rund um den Naturschutz und Garten. Das Ergebnis einer Leserumfrage unseres Bürgermagazins lässt sich direkt auf die Sozialen Medien übertragen. Beiträge zu den genannten Themen werden auf Facebook gerne gelesen und geteilt. Daher eignet sich diese Plattform sehr gut für die Aufklärungsarbeit durch geteilte Beiträge von Deutschland summt und eigene, zumeist saisonale Themen. Dieses Jahr hat der Herbst-Beitrag „Liegestuhl statt Gartenschere“ die meiste Aufmerksamkeit erhalten.

Bauhofschulungen

Für die Bauhöfe der Gemeinden im Landkreis boten wir gemeinsam mit der Initiative „Vierkirchen summt“ die Schulung „Anlage einer Blumenwiese“ an. Die Gemeinde Vierkirchen hatte die Absicht eine repräsentative Fläche am Parkplatz der S-Bahnhaltestelle im Ortskern als Blumenwiese anzulegen und zu entwickeln. Bei der Auftaktveranstaltung im Mai 2022 pflanzten wir Wildstauden und brachten Samen auf. Im Juli machten wir uns vor Ort ein Bild von der Entwicklung und informierten über die Pflege. Die 3. Veranstaltung hatte ebenfalls die weitere Entwicklung und die Pflege bzw. die Pflegegeräte zum Thema. Geplant ist ein weiteres Treffen im nächsten Jahr um die Fläche weiter zu begleiten. Ca. 20 bis 25 Bauhofmitarbeiter*innen nahmen jeweils teil. Die Veranstaltungen waren durchweg positiv beurteilt.



© Foto: Siegfried Lex

Duisburg summt!



Förderung der Artenvielfalt auf einer öffentlichen Grünfläche

Im Jahr 2022 hat sich bei *Duisburg summt!* viel um den Immanuel Kant-Park gedreht. In diesem öffentlichen Park im Herzen von Duisburg pflegen und pflanzen Kants Gärtner*innen, die im Netzwerk sehr aktiv sind, schon mehrere Jahre Frühblüher und andere Pflanzen. In Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt, der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) und den Duisburger Wirtschaftsbetrieben (WBD) kamen im Herbst 34000 Blumenzwiebeln in den Boden. Während die einen im Boden buddelten, ging es für die anderen hoch hinaus: In den Bäumen des Parks wurden mehrere neue Vogel- und Fledermausquartiere installiert. *Duisburg summt!* übernahm anschließend die regelmäßige Kontrolle, Reinigung und Auswertung. Parallel dazu organisierte Kants Garten, das auf einem Drittel der Flächen ein neues Wiesenpflegekonzept ausprobiert wird: Seit dem Frühjahr 2022 lassen die WBD die Wiesen länger wachsen. Begleitet wird der Aufwuchs dieser Wiesen durch *Duisburg summt!* das ein mehrjähriges Monitoring zu Vegetation und Insekten durchführt.



Foto: Verena Niehuis

Wildbienenhäuser für alle Kinder- und Jugendeinrichtungen inkl. Umweltbildung



Foto: Susanne Breidenbach

Ein weiteres Projekt betreiben BSWR und Kants Garten für *Duisburg summt!* schon im zweiten Jahr, nämlich die „Wildbienen-Wohnungsbaugesellschaft“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, jeden Kindergarten, jede Schule und jedes Jugendzentrum der Stadt kostenlos mit einer Wildbienen-Villa auszustatten. Die Bienenhäuser werden als fachgerechter Bausatz inkl. informativem Lesematerial ausgeliefert, sodass die Betreuer*innen sie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen eigenhändig zusammenbauen, aufhängen und anschließend beobachten können. Für das Jahr 2023 soll eine Förderung der Volksbank Rhein-Ruhr eG, Onlineveranstaltungen und Präsenztreffen in den Einrichtungen ermöglichen, um auch thematisch passende Bienen-Workshops anbieten zu können. Diese Umweltbildungsveranstaltungen übernimmt die BSWR. Die „Wildbienen-Wohnungsbaugesellschaft“ wird unter anderem mit Holz von der

Schreinerei Appelt versorgt.

Einbindung privater Gärten

Um noch mehr Bürger*innen zu erreichen, hat die Duisburger Modellbauwerkstatt die fünf verschiedenen Modelle der „Wildbienen-Wohnungsbaugesellschaft“ gebaut, die auf selbstorganisierten Festen und Märkten, sowie in der Duisburger Staudengärtnerei Diamant vorgestellt und verkauft wurden. Auch die VHS hat mit unseren Häusern einen Kurs angeboten, in dem vom Holzschnitt über das passende Nistmaterial bis zur Befüllung alles erklärt wurde.

Blühwiesen-Saatgut für Alle

Damit die Wildbienen in Duisburg nicht nur einen Platz zum Nisten haben, sondern auch genug Nahrung finden, wurde finanziert durch die WBD und in Zusammenarbeit mit der BSWR eine Saatgutmischung aus Regio-Saatgut zusammengestellt und in kleinen Tütchen verpackt, die kostenlos von allen Bürger*innen der Stadt abgeholt werden konnten.



Foto: Duisburger Wirtschaftsbetriebe

Traumwiesen-Challenge finanziert durch WBD

Die Kindergärten in Duisburg konnten 2022 außerdem an einer Traumwiesen-Challenge der WBD teilnehmen: Dazu haben sie auf ihrem Gelände das von *Duisburg summt!* zusammengestellte Regio-Saatgut ausgebracht und die Kinder haben ihre Traumwiese nachgemalt oder gebastelt. Unter diesen künstlerischen Einsendungen wurden die Gewinner-Kitas ausgelost, die ein Wildbienenhaus und einen

Wildbienenworkshop geschenkt bekommen haben. In diesen Veranstaltungen wurde den Kindern durch die BSWR auf spielerische Art und Weise das Leben der Wildbienen und das fachgerechte Einrichten der Häuser erklärt.

Ausblick 2023

Duisburg summt! wird zusammen mit den WBD sieben große fachgerecht eingerichtete Wildbienenhäuser, durch die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB), bauen lassen und auf sieben Obstwiesen in Duisburg aufstellen.

Der Landkreis Ebersberg summt!



Die Initiative Artenvielfalt im Grünland wurde 2022 weitergeführt.

Vom Landkreis Ebersberg finanziell unterstützt wurden bereits 22 solcher Wiesenflächen mit insgesamt ca. 7 ha Fläche eingesät. Dieses regionale Projekt wurde seit 2020 im Landkreis Ebersberg gemeinsam vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Ebersberg, der Unteren Naturschutzbehörde Ebersberg, dem Maschinen- und Betriebshilfsring Ebersberg-München-Ost e.V., dem Landschaftspflegeverband Ebersberg sowie dem Bayerischen Bauernverband, Kreisverband Ebersberg entwickelt. Die Initiative soll einen Beitrag liefern, unseren Landkreis insbesondere auf ertragsschwächeren Standorten oder entlang von Gewässern, als Gewässerrandstreifen, mehr zum Blühen zu bringen und damit die Artenvielfalt zu fördern



Bauhofmitarbeiter Workshop



Vielfältig, artenreich, insektenfreundlich – so wünschen sich viele Menschen die öffentlichen Grünflächen in ihren Gemeinden. Die Bauhöfe unserer Kommunen im Landkreis Ebersberg spielen dabei eine wichtige Rolle: Wer am richtigen Punkt ansetzt, kann ödes Einheitsgrün in einen Lebensraum für Insekten und Kleintiere verwandeln und damit einen wichtigen Beitrag für die Wahrung des ökologischen Gleichgewichts leisten.

Die naturnahe Gestaltung und ökologische Pflege kommunaler Grünflächen trägt wesentlich zum Erhalt der Artenvielfalt bei und verbessert zudem die Lebensqualität

für Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis. Am 1. Juni 2022 trafen sich 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Bauhöfe mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ebersberg zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Markt Schwaben. Herr Georg Hans, der auf seinem Hof regionales Saatgut vermehrt, konnte wertvolle praktische Anregungen zur Auswahl des passenden Saatgutes und zur Ansaat und Pflege von Blühflächen geben. Es konnten viele Tipps zur ökologischen Grünpflege besprochen werden, aber das Wichtigste war die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungsaustausch über Pflegemanagement von Grünflächen im Gemeinde- oder Stadtgebiet der Landkreisbauhöfe. Praxisorientiert begutachteten wir unterschiedlichste Flächen in Markt Schwaben, die im Rahmen des Blühpaktes Bayern angelegt wurden.



Neues Wildbienenhaus in Ebersberg

Im Rahmen des freiwilligen ökologischen Jahres an der unteren Naturschutzbehörde entstand eine neue Nisthilfe für Wildbienen. Angebracht wurde das Wildbienenhaus passgenau in einen nicht mehr benötigten Schaltkasten an einem alten Trafoturm, den die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Ebersberg zum Fledermausturm umbauen wird. Das neue Wildbienenhaus ist mitten in Ebersberg, in der Nähe der Grundschule und des Krankenhauses zu bewundern.



Eichstätt summt!



Auch 2022 gab es wieder eine intensive Mitarbeit von *Eichstätt summt!* in der „Initiative nachhaltige Region Eichstätt fairElnt“. Über 20 Organisationen und Privatpersonen aus Stadt und Landkreis Eichstätt sowie der Universität Eichstätt-Ingolstadt hatten 2018 beschlossen, zusammenzuarbeiten und ihre fachlichen und menschlichen Kompetenzen für eine nachhaltige Gestaltung des Lebens unserer Region einzusetzen.



Das Projekt Bürger-Obstwald / Grünes Klassenzimmer wurde von den in fairElnt aktiven Gruppen weiter ausgebaut.

In Zusammenarbeit von Aktiven und Sponsoren wurden Natursteine in einem Kreis aufgestellt und mit stabilen Brettern Sitzbänke darauf montiert.

Studentinnen der Universität Eichstätt bauten mit Unterstützung von fairElnt ein „Insektenhotel“ auf und füllten es zusammen mit Kindern, die dabei viel Interessantes über die Zusammenhänge von Biotopschutz und dem Leben unserer Insektenarten lernten.

Ein weiteres Team von Studentinnen gestaltete mit

ansprechenden Holztäfelchen die Information über die vorhandenen Bäume.

Die Rotary-Gruppen Eichstätt und Neuburg/Donau pflanzten anlässlich eines Jubiläums zwei größere Obstbäume.

Beim 1. Herbstfest im Oktober erhielten die bei fairElnt beteiligten Gruppen aktuelle Informationen über das Projekt und pflanzten mehrere Kreise von Beerensträuchern

Im Grünen Klassenzimmer fanden Besprechungen, Treffen und ein Vortrag zum nachhaltigen Garten statt.

Vorträge und Führungen von Eichstätt summt!

Zwei Führungen „Natur-Expedition Stadt“ auf verschiedenen Routen in der Stadt Eichstätt brachten interessierten Bürger/innen die große Vielfalt einheimischer und eingewanderter Pflanzenarten in der Stadt näher. Dazu gab es Tipps, wie man im eigenen Garten oder auf dem Balkon einen Beitrag zum Schutz der Insekten leisten kann.

Im Juni fand im Naturpark-Zentrum Treuchtlingen eine Fortbildung für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/innen statt. Thema: „Pflanzen in ihrem Lebensraum“ mit Vorträgen und einer Exkursion.

Über das Jahr verteilt fanden regelmäßig Vorträge bei den

örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen über die Anlage naturnaher Gärten, Installation von Insektennisthilfen und Pflege von Habitaten in der offenen Landschaft (z.B. Streuobstwiesen) statt. Ein Vertreter von „Eichstätt summt!“ war in der Jury der Vielfaltsmeisterschaft der Gartenbauvereine vertreten.



Präsenz beim Tag der offenen Tür im Landratsamt Eichstätt

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises fand an einem Samstag im Juli der Tag der offenen Tür im Landratsamt Eichstätt statt. Hier wurde auch der neu gestaltete Innenhof mit insektenfreundlicher Bepflanzung, Schotterrasen (Stellfläche) und Totholzelementen mitten in der Eichstätter Innenstadt vorgestellt und Besucher/innen bezüglich der Förderung von Insekten beraten sowie Informationsbroschüren verteilt.

Frankfurt summt!



Das Jahr 2022 hat für Frankfurt summt trotz Corona Pandemie sehr viel Positives gebracht.

Das MainÄppelHaus am Frankfurter Lohrberg ist seit dem Start von *Frankfurt summt!* der Verantwortliche Standort für die Initiative in Frankfurt. Seit 2021 hat die Initiative wieder an Schwung gewonnen. Das MainÄppelHaus und *Frankfurt summt!* hat nun wieder einen „Kümmerer“. Andreas Zöppig hat die Verantwortung für das Thema Insekten die Verantwortung übernommen und damit wieder Bewegung in die Initiative bringen können.



Der Start stand und steht unter dem Titel „mit kleinen Schritten auf dem Weg zu mehr Biodiversität“.

Das MainÄppelHaus ist das regionale Streuobstzentrum und Frankfurts Informations- und Begegnungsstätte rund um das Thema Streuobst und Gartenbau. Hier erhalten Interessierte viele gut aufbereitete Informationen und Beratung rund um Streuobst und genießen Umweltbildungsveranstaltungen, Führungen im Naturerlebnispfad, Bioprodukte aus dem Hofladen und gastronomische Genüsse im Äppelbistro. Der dortige Imker erlaubt Einblicke in die Welt der Honigbienen, es gibt gut besuchte Wildbienen-Nisthilfen und eine Schaubeeke.



Pflanzwettbewerb 2022

Der Pflanzwettbewerb 2022 war für uns eine gute Möglichkeit damit das Thema Insekten/Bestäuber und *Frankfurt summt!* intern mehr und mehr ins Bewusstsein der Mitglieder zu bekommen.

Wir haben uns für den Wettbewerb unter dem Titel Neugestaltung des „Bienenbaumbeet“ beworben. Dieser Bereich wurde 2021/22 durch die Auszubildenden des 2. und 3.

Lehrjahres des Grünflächenamts

Frankfurt durch das Erstellen einer Mauer und der Neugestaltung des davor liegenden Wegs im Rahmen einer Projektarbeit bearbeitet. Dadurch wurde das vorhandene Beet vergrößert und hat die Möglichkeit geboten einige Veränderungen und Neupflanzungen vorzunehmen.

Hier haben wir uns entschieden, die Bepflanzung im Sinne der unterschiedlichen Bestäuber zu gestalten. In einigen sehr angenehmen Arbeitstagen konnten wir dies sehr schön und ansprechend umsetzen. Dafür haben wir viel positive Rückmeldung von unseren Mitgliedern wie auch von den Besuchern bekommen.



Lehr- und Erlebnispfad „Bestäuber“

Über *Deutschland summt!* haben wir Ende 2021 eine Spendenanfrage von einem Frankfurter Unternehmen erhalten. Durch die Erarbeitung und Einigung zu einem Gesamtkonzeptes haben wir eine fünfjährige Kooperation vereinbaren können. Im Rahmen des Projekts begleitet und unterstützt uns das Unternehmen, sowohl finanziell wie auch mit Gestaltungen durch ihre eigene Agentur.

In der ersten Grobplanung haben wir einmal 5 Projektschritte erarbeitet, diese werden wir über diverse Workshops und Austausch verfeinern und

in die Umsetzung bringen. Auf unserem Gelände wollen wir folgende Themen in unseren Naturerlebnispfad integrieren:

1. „Honigbienen“: Honigbienen sind faszinierend
2. „Barfußpfad“: Wir schulen unsere Sinne
3. „Sandarium“: Hier wohnen Wildbienen
4. „Trockenmauer“: Wertvoller Lebensraum für Insekten
5. „Blumenwiesen vs. Rasen“: Über Blumenwiesen freuen sich Bestäuber

Mit diesem Projekt wollen und werden wir den heimischen Lebensraum „Streuobstwiese“ in seiner Vielfalt erhalten, gestalten und erlebbar machen, sowie die Apfelkultur als Element der regionalen Identität pflegen. In 2022 konnten wir die erste Infovitrine aufstellen und die erste Infotafel montieren. Dies ist der Ausgangspunkt des Lehr- und Erlebnispfades und hier werden die Besucher ihre ersten Informationen erhalten und über die Aktualitäten auf dem Laufenden gehalten.

Im Frühjahr 2023 wird es ein kleines offizielles Eröffnungsereignis mit den Kooperationspartnern geben. In 2023 und den Folgejahren werden wir die einzelnen Bausteine des Pfades in unseren Erlebnispfad einbringen.

Wanderausstellung *Frankfurt summt!*

In Juni dieses Jahres konnte die Wanderausstellung den Lehr- und Kräutergarten Dreieich (in der Nähe von Frankfurt) bei seiner Wildbienenlehrpfad Eröffnung unterstützen. Im Juli stand diese dann bei der Wildbienenexposition der Weibels Feld Schule in Dreieich. Und im Oktober haben wir Teile der Ausstellung bei einer Veranstaltung von BioFrankfurt im Opelzoo Kronberg genutzt.

Weitere Aktivitäten

Im Rahmen des Projektes „SLInBio – Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität: Libellen, Heuschrecken, Hummeln und Co.“ des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) sind wir mit dem MainÄpfelHaus als Praxispartner beteiligt.

Das Verbundprojekt untersucht in Frankfurt am Main, wie die Wahrnehmung und Wertschätzung von Insekten erhöht werden kann und welchen Beitrag Städte zum Erhalt der Insektendiversität leisten können. Dafür werden sozial-ökologische Wirkungszusammenhänge zwischen den Lebensstilen und Alltagspraktiken von Stadtbewohner*innen und der städtischen Insektenvielfalt analysiert.

(<https://www.isoe.de/nc/forschung/projekte/project/slinbio/>)



Termine 2023

Zu den noch zu planenden Termine für den Pflanzwettbewerb 2023 und den Projektterminen stehen in unserem Veranstaltungskalender für dieses Jahr schon folgende Termine fest:

29.04. und 30.04.2023 Schnupperkurs: Bienen und Imkerei – Die Theorie der Bienenhaltung, Schaukasten und Verkostung von Bienenprodukten

24.06.2023 Was summt denn da? – Spielerisch lernen die Kinder die wichtige Arbeit der Bienen und deren Unterschiede kennen.

(<https://www.mainaepfelhauslohrberg.de/>)

Hannover summt!



Der Vorstand von Hannover summt! berichtet von diesen Aktivitäten, die seit der letzten Mitgliederversammlung, die Ende 2020 stattgefunden hat:

- Durchführung eines Monitorings im Wildbienengarten mit ausführlichem Bericht über die Insekten-situation im Garten im Sommer 2021, sowie Verbesserungsmöglichkeiten im Garten, von denen einige bereits umgesetzt oder angegangen worden sind.
- Durchführung eines ganztägigen Wildbienenbestimmungslehrgangs mit dem Experten Rolf Witt im Schulbiologiezentrum, gefördert von der Bingo Umweltstiftung in Höhe von 2000 €
- Infotafeln für den Wildbienengarten, gestaltet vom Hannoverschen Illustrator Ralf Rohde
- Teilnahme am Frühlingsfest des Kinderwaldes im Frühjahr 2022 mit Infostand und Bienenführung
- Teilnahme am von Jan Gronwald ins Leben gerufenen und organisierten Bientag in Döhren mit Infostand
- Übernahme einer Calenberg-blüht-Patenschaft und Besuche und Gespräche auf den Blühflächen mit Bauer Gregor
- Honigbienenworkshop mit der Naturfreundejugend auf dem Grundstück des Naturfreundehauses
- Blühflächen und Lebensraum für Insekten: großes Projekt Edeka Roderbruch
- Kommunikation mit diversen Partnern zu möglichen Projekten, z: B. Kleefeld-Buchholz, Ricoh, Baum Unternehmensgruppe, Insektenbündnis, Durchwachsene Silphie



Illertissen summt!



Es war wieder viel los in Illertissen bei „Illertissen summt!“ im Jahr 2022:

Im Frühjahr ging es los mit der Verteilaktion unserer Samentütchen!

Habt ihr Lust auf Blütenpracht? 🐝 🌸 Wollt ihr euren Garten insektenfreundlicher gestalten? Dann holt euch das Bienenfutter von „Illertissen summt!“.

Die Bienenstadt Illertissen und „Illertissen summt!“ verteilte auf dem Wochenmarkt und im Rathaus die beliebten bienenfreundlichen Samenmischungen für euren Garten!



Vielfalt pflanzen!

Eine tolle Aktion fand auf der städtischen Schiesserswiese statt: Der dortige wertvolle Streuobstwiesenbestand wurde mit Neupflanzung von 16 Bäumen erweitert. Organisiert wurde die Pflanzaktion durch den BUND Naturschutz mit Unterstützung des städtischen Bauhofs – möglich gemacht hat die Neupflanzung eine großzügige Spende der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen.

Die 16 Bäume – bestehend aus Apfel- und Birnbäumen, Esskastanien sowie Walnussbäumen – durften von den 16 Klassen der Bischof-Ulrich-Schule gepflanzt werden. Die Kinder hatten sichtlich Freude daran und strahlten mit der Sonne um die Wette!

Mit dem Pflanzen der Bäume wurde gemeinsam ein Zeichen gesetzt: „Mitmachen und Vielfalt schaffen!“

Osterferienspaß 2022 – Aktionstag „Umwelt und Natur“

Der Projekttag „Umwelt und Natur“ beim diesjährigen Osterferienspaß war ganz dem Thema Bienen gewidmet: Die Naturschutzreferentin des Landkreises Stefanie Batke erzählte den Kindern alles rund um die summenden Insekten und wie wichtig diese kleinen Tierchen für unser gesamtes Ökosystem sind. Dabei stellt sie auch dar, was jeder einzelne machen kann.

Weiter ging es ins Bayerische Bienenmuseum, wo die Kulturreferentin des Landkreis Franziska Honer den Kindern eine spannende Führung durch das Museum gab.

Und praktisch durften die Kinder das Gesehene und Gehörte bei einer Pflanzaktion entlang des Illertisser Bienenweges umsetzen – dort wurden Bienennährstauden mit Hilfe des städtischen Bauhofs gepflanzt, was allen bei dem sonnigen Wetter sehr viel Spaß machte!



Neubepflanzung Schlossinnenhof - Historischer Bienengarten

Vielleicht ist es dem ein oder anderen ja bereits aufgefallen - Mitte April ging es im Schlossinnenhof mit Baggararbeiten los.

Warum? Die Stadt Illertissen hat sich mit der Neugestaltung eines historischen Bienengartens als Projekt für das Regionalbudget der ILE Iller-Roth-Biber beworben und dafür die Förderzusage bekommen.

Zuerst wurden die alten Beete mit den in die Jahre gekommenen Pflanzen ausgebagert, dann mit Humus aufgefüllt und als letzte Schicht wurde ein Staudensubstrat aufgetragen.

Als Beeteinfassung wurde vom städtischen Bauhof Taxus gepflanzt - danach wurde gemeinsam mit der Staudengärtnerei Gaissmayer das Beet mit

bienenfreundlichen Stauden wie beispielsweise Salvia, Geranium und Echanicea bepflanzt. Dazu kamen noch historische Rosen wie auch Pfingstrosen. Und damit möglichst früh im Jahr auch etwas für Bienen & Co. als Nahrungsquelle zu finden ist, wurden noch eine große Anzahl an Blumenzwiebeln gesetzt. Folgen werden noch eine Wasserstelle und neue Sitzgelegenheiten für die Besucher*innen vom Schloss.



Bienensuche am Internationalen Museumstag

In den Räumen der drei Museen (Museum Illertissen, Bayerisches Bienenmuseum und Museum der Gartenkultur) hatte sich jeweils ein Bienen von "Illertissen summt!" in einer bunten Box versteckt - wer alle drei Bienen fand, nahm an einer tollen Preisverlosung teil.



Pflanzaktion auf den Waldfriedhof

Nachdem im letzten Herbst der nördliche Teil des Illertisser Waldfriedhofs mit 11 700 Blumenzwiebeln verschönert wurde, war jetzt der südliche Friedhofsteil an der Reihe.

Bauhofmitarbeiter unter der Leitung von Christian Haller pflanzten mit Mitgliedern des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege Illertissen 5600 Blumenzwiebeln wie lila Krokusse, gelbe Narzissen, blaue Traubenhyazinthen, Blausternchen und gelbe Winterlinge.

So werden im Frühling auf aufgelassenen Gräbern und anderen Rasenflächen bunte Farbkleckse leuchten und Bienen und andere Insekten anlocken und Besucher erfreuen.

Pflanzaktion auf dem Waldfriedhof



5600 Blumenzwiebel wurden gesetzt!

Ingolstadt summt!



Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH (GWG) hat 2022 diverse Projekte zur Förderung von Wildbienen im städtischen Raum umgesetzt. Maßgeblich beteiligt waren dabei die firmeninternen Gärtner*innen sowie externe Architekt*innen und Landschaftsbauer*innen. Fördermittel wurden für keine der Maßnahmen beantragt.

Bienenfreundliche Umgestaltung von Beeten

Anfang des Jahres wurden vier bereits bestehende Beete an der Goethestraße neu gestaltet. Diese waren im Laufe der Jahre von invasiven Pflanzenarten erobert worden und trotz regelmäßiger Pflege ließ sich die Kanadische Goldrute nicht mehr komplett entfernen. Einige „wertvolle“ Stauden, wie verschiedene Salbeiarten, wurden vor der Umgestaltung ausgegraben und auf andere Beete verteilt. Danach wurde das alte Substrat komplett ausgebagert und die Beete, durch den Landschaftsbauer Franz Treffer, mit neuen Substraten aufgefüllt. Dabei hat er auch Sandlinsen und magere Schotterflächen angelegt. Zusätzlich wurden mit Tothholzelementen sowohl optische Akzente als auch nützliche Habitate geschaffen. Bepflanzt wurden die Beete von Herrn Treffer dann ausschließlich mit bienenfreundlichen Stauden und im Herbst wurden noch frühjahrsblühende Zwiebelpflanzen ergänzt.



Insektenfreundlich umgestaltete Beete an der Goethestraße.



Neues Wildbienenhotel an einer Blühfläche, die testweise in Staffelmahd gemäht wurde. Der sichtbare Wiesenbereich bleibt über den Winter stehen und wird erst im nächsten Jahr gemäht.

Neuanlage von Blühflächen und Aufstellen von Wildbienenhotels

Seit dem Jahr 2005 hat die GWG über 20 Blühwiesen angelegt, die über die Stadt verteilt sind und verschiedenste Artenzusammensetzung haben. Die Variation reicht von den Robinson'schen Blumenwiesen, die mit Frühjahrsgeophyten angereichert wurden, über Magerwiesen auf den Tiefgaragen bis hin zu Saumstrukturen entlang von Mauern. Die jüngsten Wiesenflächen wurden im Herbst 2022 mit der Fertigstellung der Außenanlagen einer neuen Wohnanlage im Norden der Stadt, an der Kreuzäckerstraße, angesät. Bereits bei der Planung hatte das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro darauf geachtet, dass keine klassischen Schurrasenflächen, sondern nur Staudenbeete, Wiesenflächen und Gehölzgruppen angelegt werden.

Die meisten der großflächigen Wiesen wurden in der Vergangenheit bereits mit Wildbienenhotels kombiniert. Nach und nach versucht die GWG nun an allen Wiesenstandorten Nisthilfen anzubieten. Daher wurden 2022 drei neue

Wildbienenhotels aufgestellt. Für die bodenbewohnenden Wildbienenarten werden momentan auch noch geeignete Standorte für Sandlinsen gesucht, was sich allerdings als schwierig erweist, da die Flächen später nicht zum Spielen oder Betreten einladen sollen.

Pflegetechniken im Test

Die Teilflächenmahd, bei der Bereiche ausgelassen und diese erst Wochen bzw. Monate später gemäht werden, zählt zu den artenschonendsten Mähvarianten. Daher wurde 2022 die Teilflächenmahd erstmals an vier verschiedenen Wiesenflächen der GWG hinsichtlich der Praktikabilität getestet. Die Wiesen wurden im Sommer streifenweise an zwei unterschiedlichen Terminen gemäht und jeweils ein Streifen bleibt vorerst ungemäht über die Wintermonate stehen und wird im Frühjahr 2023 gemäht. Zu beobachten bleibt, wie groß der Arbeitsaufwand durch das mehrmalige Anfahren der Flächen ist und wie gut sich die restlichen Pflanzen(-reste) nach dem Winter mähen und abtragen lassen. Das Schnittgut der Wiesen wird bei den sommerlichen Mahdterminen übrigens von einem ortsansässigen Schäfer verwertet.

Darüber hinaus wurden mehrere Streifen in einer älteren Wiesenfläche, die mittlerweile fast ausschließlich von Salbeiarten dominiert wurde, gefräst. Diese offenen Bodenstellen sollen, durch das vorhandene Saatgut im Boden und den Samenflug, wieder anderen Pflanzenarten eine Chance zum Keimen geben. Ob die Maßnahme erfolgreich war, wird sich erst im nächsten Jahr zeigen.

Vier neue Totholzstrukturen

Totholz ist ebenfalls ein wichtiges Element zur Förderung der Artenvielfalt. Nicht nur einige Wildbienenarten sondern auch über 1340 Käferarten sind auf Totholz angewiesen. Daher wurden Anfang des Jahres 2022 verschiedene Totholzstrukturen in den Außenanlagen der GWG errichtet. Insgesamt wurden drei neue Totholzhecken mit hauseigenem Schnittgut aus der Baumpflege und -fällung angelegt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass im Unterbau jeweils möglichst große, querliegende Stammstücke mit Abständen zueinander verlegt wurden. Dies soll die Benjeshecken besonders für Igel und andere bodennah lebende Tiere zugänglich machen. Zwei der drei Totholzhecken wurden zusätzlich noch durch Strauchpflanzungen ergänzt.



Benjeshecke mit querliegenden Stammstücken. Lücken im Unterbau erleichtern besonders Igel den Zugang in die Hecke und sorgen darüber hinaus für eine punktuelle Passierbarkeit der Struktur.

Darüber hinaus wurden auch stehende Totholzelemente errichtet. Diese entstanden, da eine große, vorgeschädigte Robinie aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste. Anstatt die großen Stamm- und Aststücke zu entsorgen, wurden sie nur wenige Meter vom ursprünglichen Baum senkrecht eingegraben. Somit können sie dort noch für einige Jahre verschiedenen Insekten, Pilzen und anderen Organismen Nahrung und Lebensraum bieten.

Langenfeld summt!



Das Langenfeld-summt!-Team freut sich über ein intensives und erfolgreiches Jahr 2022, das durch die folgenden Hauptaktivitäten geprägt war:

Wir haben:

- 3 weitere städtische Flächen mit gebietsheimischem Wildpflanzensaatgut eingesät.
- Ca. 15 Naturgartenberatungen in Privatgärten durchgeführt.
- Zwei Aufrufe gestartet, um interessierte Ehrenamtliche für die Pflege unserer „Lebensräume für Artenvielfalt“ zu akquirieren und einen Pflegeworkshop für die Helferinnen und Helfer angeboten.
- Das Förderprogramm „Insektenfreundlicher Garten“ mit einer Gesamtsumme von zunächst 25.000 Euro jährlich auf den Weg gebracht. Seit dem 01.06.2022 können naturnahe Um- oder Neugestaltungen von Gärten und Vorgärten für das Pflanzen ökologisch wertvoller Bäume, Sträucher, Stauden und Wildblumen auf Grundstücken des Langenfelder Stadtgebietes zu 50 Prozent finanziell bezuschusst werden.
- Ende August den neuen Naturerfahrungsraum „Kinderwildnis Langenfeld“ eröffnet. Im Vorfeld und auch danach fanden zahlreiche Pflanz- und Mitmachaktionen statt.
- Den 3. Fotowettbewerb „Langenfeld summt!“ mit Auszeichnung der drei Gewinner*innen organisiert.



- Den 3. Langenfeld-summt!-Kalender gestaltet, herausgegeben und verkauft.
- Den 3. Langenfelder Naturgartentag (25.09.2022) mit zwei Vorträgen zur naturnahen Gartengestaltung organisiert.
- Die 2. Langenfelder Baumchallenge, bei der dank der Mithilfe von 23 Spenderinnen und Spendern eine neue städtische Streuobstwiese angelegt wurde, durchgeführt.



- 2 Workshops zur Obstbaumpflege angeboten.
- Drei weitere Lehrtafeln für ökologisch wertvolle Flächen konzipiert und erstellt.

L. Stadt Langenfeld

LEBENSRAUM STREUOBSTWIESE

Streuobstwiesen sind in Reihen, Gruppen oder als flächige Bestände locker verstreut angepflanzte hochstämmige Obstbäume. Sie zählen seit Jahrhunderten zu den landschaftsprägenden Elementen unserer Kulturlandschaft. In der weitgehend ausgeräumten und intensiv genutzten Feldflur sind Streuobstwiesen für viele seltene Tier- und Pflanzenarten längst zu einer Arche Noah geworden. Mit über 5.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten zählen sie zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa.

Wie kommt es zu diesem enormen Artenreichtum?

Neben dem Verzicht auf Spritzmittel- und Düngereinsatz liegt das vor allem daran, dass sich hier eine enorme Strukturvielfalt in Baum- und Krautschicht findet. Typische Biotopgemischie und Arten des Waldes (Baum) als auch des Grünlandes (Wiese) kommen hier gleichermaßen vor.

Vögel, Insekten und viele andere Kleinlebewesen bevölkern die Stämme, Blüten, Knospen und Früchte der Obstbäume. Auf dem Stamm findet man das Jagdrevier verschiedener Spinner. Er beherbergt aber auch zahlreiche Käferarten, von denen sich einige vom Holz der Bäume ernähren.

Von Leben wimmelt es auch in der untersten Etage der Streuobstwiesen, die in vielfältiger Beziehung zur „Baumetage“ steht. Angelockt vom reichhaltigen Nektar- und Pollenangebot vieler Streuobstwiesen, bilden blütenbesuchende Insekten die Grundlage für andere räuberische Insekten.

Auf einer höheren Stufe in der Nahrungskette folgen insektenfressende Kleintiere wie Spitzmäuse, Igel und Vögel.

Im Totholz der älteren Bäume leben beispielsweise Bock- und Prachtkäfer. Streu- und Falllaub sind für Regenwürmer und Fliegenlarven eine wertvolle Futterquelle. In der Krautschicht unter den Bäumen leben Blattkäfer, Bläuselkäfer und Heuschrecken. An den Blättern und Blüten der Bäume leben sich Schmetterlingslarven, Wanzen und Gallmücken.

Insektenfressende Vogelarten so wie seltliche Fledermausarten nutzen Streuobstwiesen als Jagdrevier und die Baumhöhlen alterer Obstbäume als Unterschlupf, beziehungsweise als Nistplatz.

Naturparadies in Gefahr

Inbesondere in den letzten 50 Jahren ist die Anzahl der Streuobstbestände durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft und zunehmende Bebauung stark zurückgegangen. Deshalb steht der Lebensraum Streuobstwiese in NRW und ganz Deutschland auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Biotopsystem. Mit mehr als 1.000 Obstsorten verfügen sie selbst über eine enorme genetische Vielfalt.

Mit dem Anpflanzen alter Obstsorten – wie hier im Rahmen der Gemeinschaftsaktion „Langenfelder Baumchallonge“ in 2020 – möchte die Stadt Langenfeld einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der heimischen Artenvielfalt leisten.

Streuobstwiesen begeistern natürlich neben dem Auge auch den Gaumen, denn mit den vielfältigen Geschmackserlebnissen traditioneller Obstsorten kann die kleine Auswahl an Obstsorten im Supermarkt nicht mithalten.

Mehr Infos zum Projekt „Langenfeld summt!“ finden Sie auch hier:  www.langenfeld.summt.de



Leipzig summt!



Insektenschutz zum Nachmachen

Auch in diesem Jahr konnte unser Insektengarten weiterentwickelt werden. Schon seit der Gründung 2018 wollten wir einen Ort schaffen, an dem wir zeigen können wie Insektenschutz im Privaten gelingen kann. In unseren Schaugärten in Mitten einer der größten Kleingartenanlagen Deutschlands (KGV an der Dammstraße) zeigen wir welche Pflanzen sich für einen insektenfreundlichen Garten eignen. Außerdem stellen wir Strukturen und Maßnahmen vor, die verschiedenen Insektengruppen als Rückzugsort und Nistmöglichkeit dienen. Alle ausgestellten Strukturen und Pflanzen sind durch Infotafeln markiert, sodass in unserem freizugänglichen Schaugartenkonzept jede und jeder jederzeit sich die benötigten Informationen zum insektenfreundlichen Gärtnern besorgen kann. Durch die Erweiterung von insektenfreundlichen Strukturen wie etwa der Totholzhecke und unseren Hochbeeten, konnte unser Schaugarten in diesem Jahr noch ein bisschen aufgewertet werden.



Foto: Martin Neuhof

Neumitglieder werben

Um im Jahr 2023 unsere Mitgliederzahl zu erhöhen, haben wir uns vorgenommen einen kurzen Imagefilm zu drehen. Dazu haben wir im Sommer das Drehbuch entwickelt und anschließend in unserem Insektengarten ein paar Drehtage eingelegt. Nun befindet sich der Film noch im Schnitt, wird aber schon bald fertig gestellt. Mit Beginn der Gartensaison wollen wir diesen Film nutzen um Neumitglieder zu werben und unseren Verein zu präsentieren.

Was sonst noch wichtig war ...

- Infostand auf der Leipziger Ökofete 2022
- Sommerfest im KGV an der Dammstraße
- Unterstützung des Projekts Vielfaltergarten (www.vielfaltergarten.de)
- Social Media:
 - o Weiterführung der #SummSummSundays
 - o Zudem weitere Kurzbeiträge

Die Region Lüneburg summt!



Anschaffung von ökologischen Mähgeräten

Im Herbst 2021 wurden verschiedene Geräte für eine ökologische Pflege der Wegraine durch den Landkreis Lüneburg angeschafft (finanziert über EU-Fördermittel aus dem Landschaftswerteprogramm, der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung und dem Landkreis Lüneburg). Diese Geräte werden der Gemeinde Amt Neuhaus und der Stadt Bleckede für die Pflege der Wegränder zur Verfügung gestellt.

Im Frühjahr/Sommer 2022 wurde in einem Pilotprojekt die neue Technik getestet. Es bleibt weiterhin offen, wie der höhere Mehraufwand für die Gemeinden zu leisten ist und es wird geprüft, ob Landwirte bei der Wegrainpflege unterstützen können.

Ziel sind bunt blühende Weg- und Straßenränder, so wie auf der Abbildung rechts an der Bundesstraße 195 bei Wehningen im Sommer 2021.



Bunt blühender Straßenrand bei Wehningen 2021

Blühaspekt auf einer Sanierungsfläche

Im Juni 2022 wurde eine Pflanzen-Kartierung der Sanierungsfläche in Gülze (Amt Neuhaus) durchgeführt. Auf dieser Fläche wurden im Jahr 2020 Stallungen einer ehemaligen LPG abgerissen und fachgerecht entsorgt, sowie die Fläche mit feuchten Senken und trocknen Kuppen wieder zu einem Wiesenstandort hergerichtet. Im Frühjahr 2021 wurde in einem Teil der Fläche Regio-Saatgut für unterschiedliche Standorte ausgebracht. Bei der Kartierung konnten nun 42 verschiedene Pflanzen-Arten nachgewiesen werden. Das ist ein schöner Erfolg für das zweite Standjahr, sind doch durchschnittlich 40 bis 50 Pflanzen-Arten auf artenreichen Wiesen

Norddeutschlands zu erwarten. Allerdings erst nach vielen Jahren extensiver Nutzung. Damit die Artenvielfalt erhalten bleibt und

sich weitere Arten etablieren können, ist eine ökologische Pflege aus Mahd oder Beweidung notwendig. Aus diesem Grund schließt der Landkreis Lüneburg einen Pachtvertrag mit einem ortsansässigen Landwirt über die Pflege der Fläche ab. Dieser Betrieb gehört zur Archeregion für bedrohte Haustierrassen. Zukünftig werden also alte, robuste Haustierrassen dafür sorgen, dass die Fläche viele verschiedene Pflanzenarten beherbergt und somit auch Lebensraum für Insekten und weitere Tiere bereitstellt.



Blühaspekt im zweiten Jahr nach der Einsaat



Anlage einer Hochstaudenflur

Am 19. Oktober wurde zur beispielhaften Anlage einer Hochstaudenflur eine ehemalige Ackergras-Fläche in Streifen gemulcht und gleichzeitig streifenförmig gefräst. Anschließend wurden drei verschiedene Regio-Saatgut-Mischungen ausgebracht. Direkt am Graben wurde eine Ufersaum-Mischung (0,5 kg) für feuchte Standorte eingesät, etwas abseits des Grabens eine Schmetterlings- und Wildbienenmischung (1,5 kg) und zum Acker hin eine Mischung für Fettwiesen (0,5 kg). Es wurden überwiegend Mischungen ausgebracht, die nur Blumen enthalten, da Gräser meist lokal in die Flächen einwandern. Nur die Ufersaum-Mischung enthielt 11 verschiedene Grasarten, die typisch für diesen Standort sind. Insgesamt wurde Saat von 67 verschiedenen Wildpflanzenarten ausgebracht. Dazu entstand auch ein Handout mit dem Titel „Beispielhafte Entwicklung von Ruderal- und Hochstaudenfluren im Projekt Biotopverbund Elbtal Amt Neuhaus“, welches die Anlage und Pflege solcher Flächen beschreibt. In den kommenden Jahren soll sich zeigen, ob sich aus der eintönigen Grasfläche eine artenreiche Hochstaudenflur entwickeln wird. Diese Biotoptypen sind besonders für Schmetterlinge, aber auch für Wildbienen und Heuschrecken sehr wertvoll.



Vorbereitung für die Einsaat

Gründung der Initiative „Wilde-Wiesen-Netzwerk – Region Lüneburg“

Im letzten Winter erfolgte ein Aufruf über vorhandene Email-Verteiler zur Gründung des Wilde-Wiesen-Netzwerk – Region Lüneburg. Ziel ist möglichst viele artenreiche Grünlandflächen zu entwickeln. Dabei kann jeder mitmachen. Menschen mit Wiesen die schon artenreich sind oder es in Zukunft werden sollen.

Menschen mit Gärten, die einen Teil zu einer wilden Wiese umgestalten wollen, Menschen mit Terrassen und Balkonen, die dort heimische Pflanzen in Töpfen ziehen und auch Menschen, die einfach das Netzwerk unterstützen wollen.

Nach nun einem Jahr haben sich bereits 115 Personen gemeldet, die nun im Verteiler des Netzwerkes sind. Davon sind es 72 Wiesen- und GartenbesitzerInnen mit einer Fläche von insgesamt 587.170 Quadratmeter Fläche (58,72 Hektar) verteilt über den Landkreis Lüneburg. Die kleinste gemeldete Fläche hat 25 m² die größte 16 ha. Damit entsteht im Landkreis Lüneburg ein Netz aus artenreichen Wiesen und Weiden die zum Biotopverbund beitragen und helfen das Insektensterben aufzuhalten.



**Wilde
Wiesen
Lüneburg**

Mittenwalde summt!



...auch im Jahr 2022 haben die freiwilligen und ehrenamtlichen Projektverantwortlichen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mittenwalde und in den Ortsteilen über die vielfältigen Möglichkeiten zum Natur- und Umweltschutz informiert. Durch interessante, lehrreiche und spannende Beiträge in den Amtsblättern und viele persönliche Gespräche konnten weitere interessierte Unterstützer*innen gewonnen werden. Mit ihrer Mithilfe bei den Arbeitseinsätzen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet und den Ortsteilen wurden weitere Flächen naturnah und insektauglich gestaltet.

Neben der Pflege der bereits in 2021 angelegten Tonseewiese, wurde diese Fläche um eine Benjeshecke und ein Sandarium erweitert. Im April konnte im Ortsteil Ragow mit Hilfe vieler fleißiger Helfer eine Obstbaumwiese mit alten Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaume gepflanzt werden. Viele Familien, Mitglieder der ortsansässigen Vereine und Vertreter der Ortspolitik haben sich beteiligt.

Trotz vieler heißer Tage konnte mit gut organisierten Gießplänen und Bürgern die Wasser zur Verfügung stellen verhindert werden, dass die frisch gepflanzten Bäumchen Schaden nehmen. Auch die Obstbäume auf der Tonseewiese in Mittenwalde konnten so unbeschadet die heißen Sommertage gut überstehen.

Durch die großzügige Spende einer Mittenwalder Bürgerin konnte an der Tonseewiese eine schöne kompakte Holzbank aufgestellt werden. Sie ermöglicht es nun den Bürger*innen den Blick auf den Tonsee und die Tonseewiese zu genießen.

Leider konnte eine angedachte Feier zum 1. Jahrestag der Pflanzaktion an der Tonseewiese mit allen

Paten im November nicht stattfinden.

Am 13.11.2022 wurden stellvertretend die Obstbäume mit Schildern versehen, denen man die Obstsorte und Namen der Baumpaten entnehmen kann.

Es wäre wünschenswert, wenn im nächsten Jahr die schöne Entwicklung der Fläche sowie auch die der Ragower Obstwiese jeweils mit den Baumpaten und weiteren Interessierten aus Bürgerschaft und Ortspolitik nachgeholt werden könnte.

Ein Frühlingsfest wäre ein schöner Anlass auf das gemeinsam Geschaffene zurückzublicken und mit der noch fehlenden Beschilderung zu ergänzen.

Sehr zum Bedauern aller Engagierten und Unterstützenden kann Frau Annette Lattke ihr bisheriges Engagement für die Initiative nicht fortführen. Sie hat mit ihrem besonderen unermüdlichen Einsatz für die Initiative viel Herausragendes bewegt und dem Natur- und





Umweltschutz ein Gesicht gegeben. Hierfür wurde Sie beim Herbstempfang von der Stadt Mittenwalde ausgezeichnet.

Für die Zukunft wäre es erfreulich, wenn die Initiative *Mittenwalde summt!* und ihre ehrenamtlichen Projektverantwortlichen bei der Umsetzung begonnener und neuer Projekte die volle Unterstützung der Stadtverwaltung finden und Investitionen zum Naturschutz und zur Umweltbildung nicht nur für Kinder und Jugendliche eine feste Größe im Haushaltsbudget werden. Der Erhalt und die Verwendung von Spenden von Bürger*innen trägt zusätzlich zum Erhalt der für Mensch und Tier wichtigen Natur bei. Ein Herzensprojekt ist hier die Gestaltung der Tonseewiese zu einem Lernort für Bürger*innen und Gäste der Stadt Mittenwalde sowie für Kitas, Grundschulen, Jugendclubs als „Grünes Klassenzimmer“ fortzuführen. Diese Fläche hat schon jetzt eine große Außenwirkung auch in andere Gemeinden und könnte ein Symbol für das Engagement in Sachen Natur- und Umweltschutz in unserer Gemeinde werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für das Interesse an der Arbeit der Initiative und die Unterstützung. Halten Sie uns auch in 2023 die Treue und engagieren sich weiter für einen guten Zweck.

Monheim summt!



Wildbienenaktionstag

Am 7. Mai 2022 fand unser langer geplanter Aktionstag statt. 14 Erwachsene und 10 Kinder trafen sich am Lehrbienenstand. Es gab jeweils einen Kurzvortrag zu Honig- und Wildbienen. Eine Honigbienenbeute wurde geöffnet, eine bewohnte Nisthilfe besichtigt und die Insekten bei der Arbeit beobachtet. Wir haben versucht, die jeweiligen Arten zu bestimmen. Dabei konnten auch geeignete Nahrungspflanzen kennengelernt werden. Unter fachkundiger Anleitung wurden im Anschluss hochwertige Nisthilfen für zu Hause gebaut.

Wildbienenfilm mit dem Bezirksverband der Imker

Gemeinsam mit dem Bezirksverband der Imker Schwaben wurde ein kurzer Film am Lehrbienenstand gedreht, in dem über Wildbienen und ihre Bedürfnisse berichtet wird.

Strangfalzziegel – Die Monheimer Bienenfreunde steigen aufs Dach

Durch Zufall erfuhren wir von zwei Dächern mit Strangfalzziegeln, die diesen Sommer neu eingedeckt wurden. Spontan fanden sich Helfer, um die Ziegel vom Dach zu holen und zu uns nach Monheim zu transportieren. Viele der Ziegel sind bereits bewohnt und wir hoffen, dass die Wildbienen den Umzug gut überstanden haben.



Zwiebelpflanzaktion 2022

Bei der 3. Zwiebelpflanzaktion haben 35 Helfer in etwa 4 Stunden 15.500 Blumenzwiebeln in öffentlichen Rasenflächen gesetzt. Mit dabei waren 17 Erwachsene und 18 Kinder. Neben vielen „Wiederholungspflanzern“ hatten wir auch einige neue Unterstützer, über die wir uns sehr gefreut haben. Am fleißigsten waren wieder unsere kleinen Bienenfreunde mit ihren Familien. Auf Wunsch der Kinder entstand dieses Jahr ein neuer Smiley und eine große Sonne, die von Wolken umgeben ist. Wir sind gespannt auf das blühende Ergebnis im nächsten Frühling.

Blühpaten

Weiterhin pflegen unsere Blühpaten mit viel Engagement ihre Blumenbeete. Im nächsten Jahr bekommen sie dabei neue Unterstützung. Bei der Neuanlage von Flächen und dem Gießen der Beete hilft künftig der Stadtgärtner.

Neues 2023

Die Monheim summt! Familiengruppe

Bei der Zwiebelpflanzaktion entstand die Idee einer Familiengruppe. Wir starten im neuen Jahr und wollen uns monatlich treffen. Geplant sind praktische Aktionen z. B. beim Umgestalten neuer Flächen, aber auch Führungen und Exkursionen.

Gartenberatung

Das neue Angebot der Gartenberatung wurde durch die Schaffung einer neuen Arbeitsstelle möglich. Ziel ist es unseren Bürgern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der eigene Garten bienenfreundlicher werden kann.



Neuenhagen summt! 

Am 7. Mai 2022 konnte endlich wieder die Grüne Messe in Neuenhagen stattfinden. Ein Programmpunkt war eine Insektenexkursion mit Hartmut Kretschmer.



Rupertiwinkel summt!



Kurzer Rückblick auf das Jahr 2022

Unser Ziel: im Rupertiwinkel sollen wieder „Milch & Honig“ fließen!

Der heiße und viel zu trockene Sommer im Jahr 2022 hat uns gezeigt, dass wir keine Zeit mehr zu verlieren haben und wir uns sowohl in der Land- als auch in der Forstwirtschaft schneller an den Klimawandel anpassen müssen.

Das Bild wurde am 14. November aufgenommen, einige Hektar „Blühfläche“ neben dem Bienenstand eines Imkerkollegen. Es war viel zu warm für die Jahreszeit und es war reger Flugbetrieb am Bienenstand. Außer unseren Honigbienen waren keine anderen Insekten oder Wildbienen mehr unterwegs. Die Honigbienen haben zwar Pollen gesammelt, konnten aber offensichtlich nicht genug Nektar einsammeln. So haben die gut mit Futter versorgten Völker ihren Wintervorrat verbraucht, um die Brut aufzuziehen. Es wird sich im Frühjahr zeigen, ob das erneute Zufüttern Ende November etwas geholfen hat.

Diese Beobachtung machen wir immer wieder, der Jahreszyklus unserer Honigbienen ist inzwischen fast in jedem Jahr ein oder mehrmals gestört. Fehlendes Futterangebot im Mai oder Juni, kein Honigtau im August wegen hoher Trockenheit oder eben blühende Felder im November und Dezember. Der ländliche Raum hier die durch Landwirtschaft und die oft einheitlich großen Flächen deutlich mehr betroffen.



Rupertiwinkel summt! hat deshalb folgende Themen auf der Agenda:

- Extensivierung in der Landwirtschaft anstatt weiterer Intensivierung. Das gilt teilweise auch für den ökologischen Landbau, denn auch die Häufigkeit der „Schnitte“ im Grünland greift massiv in das Futterangebot der Bienen und Wildbienen ein.
- Stärkung der Beweidung von Flächen mit Schafen und Ziegen, weil diese vor allem auf steileren Flächen viel zu einer größeren Artenvielfalt beiträgt.
- Greening – gut gemeint, aber wirklich gut für die Bienen? Blühende Zwischenfrüchte im November und Dezember stören offensichtlich den Jahreszyklus vor allem der Honigbienen.
- Wildbienen (und da vor allem die Hummeln) sind vor allem durch die zu warme Witterung in Januar oder Februar gefährdet, wenn dann ein Kälteeinbruch im März oder April kommt.



- Biodiversität braucht Strukturen und Vernetzung. Deshalb setzen wir uns sehr dafür ein, dass Straßenbegleitgrün nicht mehr gemulcht sondern gemäht und abtransportiert wird. Straßenränder entlang der Staats- und Kreisstraßen müssen so ausgemagert werden und können zu wichtigen Vernetzungsstrukturen werden.
- Volksbegehren, Umsetzung und politischer Wille. Vier Jahre nach dem erfolgreichen Volksbegehren „Rettet die Bienen“ müssen wir feststellen, dass die Umsetzung nur zögerlich und viel zu langsam erfolgt.
- Wir setzen uns weiter stark für Alternativen zum Maisanbau für Biogas ein. Die durchwachsene Silphie ist hier eine echte insektenfreundliche, nicht invasive Alternative. Silphie braucht keinen Pestizideinsatz, sie ist gegenüber Hitze und Trockenheit resistenter und sie fügt sich sowohl in die landwirtschaftlichen Prozesse als auch den Jahreszyklus der Bienen ein. Sie wird im September geerntet.



„Ubi apis, ibi salus“ beschreibt ein altrömisches Sprichwort die Bedeutung der Bienen für die Menschen. Mag sein, dass die Römer damit nur die Honigbiene meinten, aber uns ist klar, es geht um alle Bienen, es geht letztlich um die Artenvielfalt. Ein Blick zurück: der Tisch war reich gedeckt, als unsere Vorfahren auf diese Welt kamen. Die Bienen und Wildbienen gab es schon 100 Millionen Jahre. Das Zusammenspiel von Insekten und Blütenpflanzen war hochentwickelt. Wir Menschen profitieren vom ersten Tag an von dieser Vielfalt. Diese Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage. Also retten wir die Bienen, denn ohne die Bestäubungsleistung hat der Mensch keine Zukunft. Wir können diese Ökosystemleistung weder durch Technik noch durch Künstliche Intelligenz ersetzen.



Pfaffenhofen an der Ilm summt!

*Ansprechpartner*in: Erika Gindert & Mario Dietrich & Manfred "Mensch" Mayer*



1. Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE:

a) „Eine Reise in die Welt der Honig- und der Wildbienen“ mit dem Bienenkoffer:

12 Gruppen (4x Kindergarten, 7x Grundschulen 1. Klassen und 1x Realschule 5. Klasse).
Insgesamt 262 Kinder und 20 Erwachsene.

b) „Gerolspark Pfaffenhofen : Lebensräume leben“ Gesamtumsetzung 2021/2022

Kooperationspartner u.a.: Stadt Pfaffenhofen an der Ilm, BN, LBV, PAF summt und Ökomodellregion Pfaffenhofener Land, Stadtwerke Pfaffenhofen, Geroltsbachpaten, Hochschule Rottenburg und Kindergärten und Schulen.
Schwerpunktziele sind:

- 1) Schutz und Förderung insbesondere von Insekten und ihrer Lebensräume
- 2) Förderung von Umweltbildung und Naturerfahrung.

- Juni 2022: Eröffnung eines neues Grünen Klassenzimmers mit BNE-Angeboten:

- November 2022: Errichtung einer Infosteile mit 8 Lehrtafeln



2. Maßnahmen für Biodiversität:

a) Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für die Stadt Pfaffenhofen

b) Mitwirkung am Runden Tisch Biodiversität der Stadt Pfaffenhofen a.d. Ilm

Der Runde Tisch Biodiversität Stadt Pfaffenhofen setzt sich zusammen aus je einem/einer VertreterIn von:

- Bund Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
- Landesbund für Vogelschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
- Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt! - Wir tun was für Bienen!“
und
- Städtischer Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität
- Teamleiter Stadtgrün Stadtwerke Pfaffenhofen an der Ilm
- Stadtbaumeister
- November 2022: Umsetzung der Biodiversitätsstrategie



- 1 **Hohe Priorität:** Sofern möglich unmittelbar mit der Umsetzung beginnen.
- 2 **Mittlere Priorität:** So bald wie möglich Umsetzung initiieren.
- 3 **Geringere Priorität:** Handlungsbedarf vorhanden, aber Umsetzung nicht unmittelbar erforderlich.

Um die Ziele zu erreichen, wurden zu jedem Ziel Projektideen gesammelt und in den Tabellen aufgelistet. Zur Umsetzung der Maßnahmen sind zu den Zielen und Projektideen potenzielle Unterstützer*innen angegeben. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird bei der Angabe der Projektunterstützer*innen auf das Nennen konkreter Namen verzichtet.

Aus den aufgelisteten Zielen und Maßnahmen wurden exemplarisch fünf Projekte mit hohem Handlungsbedarf ausgewählt, um anhand beispielhafter Projekt-Skizzen konkrete Hilfestellungen für die Umsetzung aufzuzeigen. Die beispielhaften Projekt-Skizzen beinhalten die wichtigsten Meilensteine, eine Einschätzung der zu erwartenden Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten, relevante Kooperationspartner*innen sowie die Beschreibung bisheriger und nächster Schritte. Die Kostenschätzung ist auf eine Projektlaufzeit von drei Jahren ausgelegt und ohne den Abzug potenzieller Fördermittel dargestellt.

Übergeordnet zu allen Zielsetzungen der sechs Handlungsfelder beschreibt die Vision, welche Entwicklung der biologischen Vielfalt in PfaffenHofen a. d. Ilm bei Zielen mit hoher und höchster Priorität so bald wie möglich, aber deutlich vor 2030, und bei Zielen mit geringer Priorität bis spätestens 2030 angestrebt wird.



Ausschnitt aus der Biodiversitätsstrategie

Schweinfurt summt!



Bedauerlicherweise musste auch in diesem Jahr erneut der alljährliche Faschingsumzug in Schweinfurt ausfallen, sodass unser etablierter Mottowagen „Schweinfurt summt – in Stadt und Landkreis“ nicht zum Einsatz gekommen ist.

Stattdessen haben wir wieder unterschiedlichen Kitaeinrichtungen in der Region bienenfreundliche Blumenzwiebeln übergeben, die wir durch eine Spendenaktion erhalten haben. Das pädagogische Personal der Einrichtungen hat dann gemeinsam mit den Kindern die Blumenzwiebeln im Außenbereich eingepflanzt, damit die kleinen Summer im zeitigen Frühjahr mehr Bienennahrung finden.

Herstellung großer Wildbienennisthilfen für unterschiedliche Kooperationspartner, die in unserer eigenen Holzwerkstatt gefertigt wurden. Die Besonderheit liegt vor allem darin, dass der Korpus die Form einer überdimensional großen „Deutschland summt! Biene“ wiedergibt. Das integrierte Gründach ist die perfekte Ergänzung für eine bienenfreundliche Bepflanzung. Damit werden die optimalen Bedingungen für den Schutz unserer Wildbienen aufgezeigt. Alle unsere Nisthilfen werden aus nachhaltigem FSC Holz gefertigt und mit Brutröhren aus eigenem Schilf bestückt.

Am Weltbienentag konnten wir eine solche XXL Wildbienennisthilfe auf dem Gelände der Grundschule Sennfeld aufstellen und einweihen. Somit haben die Kinder ganzjährig die Möglichkeit die kleinen Summer im Jahreskreislauf zu beobachten. Auch die Lehrkräfte haben Gelegenheit das Thema Artenschutz auf interessante vielfältige Art und Weise in den Schullalltag zu integrieren. Ohne die großzügige Unterstützung der VR-Bank Schweinfurt und die gute Kooperation mit der Gemeinde Sennfeld wäre dies nicht möglich gewesen.



Ebenso hat sich die Ortsgruppe der SPD Gochsheim mit großem Engagement für den Schutz und Erhalt der Artvielfalt stark gemacht, sodass eine solche XXL Wildbienennisthilfe in der Gemeinde Gochsheim einen besonderen Platz fand und die Bürger*innen die Wildbienen im Jahreskreislauf gefahrlos aus nächster Nähe beobachten können.



Dank des ungewöhnlichen Engagements des FC Bayern München Fanclub Rot-Weiß Champions 1978 aus Sennfeld konnten zwei durch uns umgebaute Pflanzräder im passenden Vereinslook an die beiden ortsansässigen Kitas übergeben werden. Die aufbereiteten mobilen „Blühinseln“ sind nicht nur eine Augenweide für kleine und große Naturfreunde, sondern dienen auch dem zusätzlichen Nahrungsangebot unserer Insekten.

Weiterhin hat unser langjähriger Kooperationspartner, die Sparkasse Schweinfurt-Hassberge, die Patenschaft für ein Honigbienenvolk fortgeführt und mit dieser Aktion ein wichtiges Signal für die Schutz und Erhalt der Biodiversität gesetzt.

Weitere Aktionen kurz genannt:

- Bewerben des bundesweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ von Deutschland summt!
- Aktionen zu den Themen Honigbienen und Wildbienenenschutz (Workshops, Vorträge u.a.)
- Biotoppflege (u. a. Baumpflanzungen, Schilfernte, Streuobstwiesen)
- Anlegen weiterer bienenfreundlicher Blühareale auf dem Gelände der Umweltstation
- Offizieller Partner des „we4bee“ Forschungsprojekts mit einer High-Tech-Bienenbeute in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Tautz und seinem HOBOS-Team der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Vierkirchen summt!



Das Jahr 2022 stand in Vierkirchen ganz im Zeichen der Anlage einer großen Blühfläche im Bahnhofsbereich.

Die kommunalen Grünflächen vielfältig, artenreich und insektenfreundlich aufzubereiten, dazu hat der Blühpakt Bayern des StmUV ein Praxis-Handbuch für die MitarbeiterInnen der Bauhöfe erarbeitet und an die Kommunen ausgegeben. Mit Zustimmung des Gemeinderats und unter Federführung des Bauhofes wurde Anfang Mai als erstes Projekt eine ca. 500 m² große Fläche am Parkplatz am S-Bahnhof Vierkirchen-Esterhofen umgestaltet.



Diese Fläche als erste Maßnahme zu erwählen, dafür gaben unsere Mitarbeiter vom Bauhof den Anstoß. Entstehen soll eine Blühwiese, die nicht nur die Einwohner Vierkirchens sondern auch die Besucher, die mit der S-Bahn ankommen, begeistern soll.

Passend zu unserem Vorhaben kamen die geplanten Fortbildungsangebote des Landkreises. Im Rahmen des Blühpakts Bayern wurden die Mitarbeiter der Kreisfachberatung vom Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beauftragt, die Gemeindebauhöfe zur Anlage und Pflege von Grünflächen zu schulen. Die Veranstaltung „Anlage einer Blühfläche“ wurde nun Anfang Mai von einer erfahrenen Referentin zusammen mit Teilnehmern aus den Bauhöfen des ganzen Landkreises praktisch und anschaulich durchgeführt.



Es war natürlich nicht damit getan, einfach eine Blümmischung zu streuen; umfangreiche Vorarbeiten waren nötig, die von unserem Bauhof sorgfältig umgesetzt wurden. Wichtig bei der Vorbereitung des Untergrundes ist die sehr gute Durchlässigkeit des Bodens für Wasser. Zuerst wurde die oberste Bodenschicht abgetragen, mit Kies aufgefüllt und darauf nochmals eine dünne Schicht zertifiziertes Kompostgemisch aufgetragen, in das später eingesät wurde. Eine spezielle Blümmischung soll Blumen in allen Farben und Formen sprießen lassen. Anfangs ist eine Blühwiese etwas aufwendiger zu handhaben, aber

langfristig ist es für die Kollegen des Bauhofs arbeitsentlastend.

Unterstützt wird das Projekt von der Ortsgruppe des Bund Naturschutz e.V., die das Saatgut stiftet und maßgeblich bei der Dozentensuche beteiligt war.

Erste Keimlinge gingen bereits Ende Mai auf der Fläche am Bahnhof auf, die sich im Lauf der Zeit zum Vorzeigeprojekt für die Gemeinde und ihre Bürger entwickeln soll. Zwei weitere Pfliegertermine wurden von den Bauhofmitarbeitern mit der Dozentin absolviert, um den Pflanzen auf der Fläche den bestmöglichen Start zu geben.

Mit dem letzten Pfliegertermin im Oktober wurde die landkreisweite Fortbildung der Bauhöfe abgeschlossen. Wir waren überrascht, wie gut sich die Blühfläche bereits den Sommer über – trotz langanhaltender Trockenheit – entwickelte. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr und hoffen auf Blumen und Wildkräuter in allen Farben und Formen und möchten ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten aussprechen, die dieses Projekt möglich gemacht haben!